

Da capo...

Le Forum d'Vinyl Extra VIII

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 2,00 €



Highlight des Monats



Cat Stevens

- vocals, guitar, keyboards, producer

Alun Davies - guitar

John Ryan - bass

Harvey Burns - drums

Paul Samwell-Smith - producer

Label: Vinyl Films

Backkatalog:

Cat Stevens 546885
- Teaser And The Firecat (180 g)

Cat Stevens 842351
- Mona Bone Jakon (180g)

Cat Stevens 842352
- Tea For The Tillerman (180 g)

OST / Cat Stevens - Harold And Maude (180 g + 7")

Er ist einer dieser Kultfilme, die in den 70er Jahren in den Kinos zu sehen waren: „Harold And Maude“!

Nach einer Romanvorlage von Colin Higgins entstand unter der Regie von Hal Ashby ein rührender Film über den Teenager Harold und seiner Beziehung zu der 79-jährigen Maude. Die Geschichte ist ein Film voller schwarzem Humor, typisch britisch und doch auch mit beißender Kritik an den etablierten Gesellschaftswerten.

Die Musik dazu stammte von keinem geringeren als Cat Stevens, doch obwohl sie populär war und nach wie vor ist, gab es doch nie eine Platte von diesem Soundtrack. Das wurde nun nachgeholt, nach rund 37 Jahren! Es ist aber nicht einfach nur eine Platte mit ein paar netten Songs, es ist ein Gesamtkunstwerk! Die Aufmachung ist allemal etwas Besonderes: Das dicke Klappcover beherbergt neben der sauber gepressten 180 g-LP in gefütterter Innenhülle eine Bonussingle mit der unveröffentlichten Demoversion von „Don't Be Shy“ und einer Alternativversion von „If You Want To Sing Out, Sing Out“ und zusätzlich noch eine Pergamenthülle. Darin verbirgt sich das opulente 36-seitige Booklet mit tollen Bildern zum Film und vielen Linernotes sowie zwei (!) Poster.

Grandiose Songs wie „Where Do the Children Play?“, „Trouble“ oder „On The Road To Find Out“ wurden von Cat Stevens ausgewählt, sie stammten aus den Erfolgsalben „Mona Bone Jakon“ und „Tea For The Tillerman“, andere wurden eigens für diesen Film von ihm komponiert (und später teilweise auf der Compilation „Footsteps In The Dark“ veröffentlicht). Zu hören sind aber auch die wunderbare Banjo-Version und eine nicht minder schöne Instrumentalfassung von „If You Want To Sing Out, Sing Out“, wie auch eine Alternativversion von „Don't Be Shy“, allesamt bislang unveröffentlicht!

Wer den Film gesehen hat, wird sich bei dieser herrlichen Musik an die Bilder erinnern, die „Harold And Maude“ zahlreiche Preise der Filmwelt bescherte. An die überragende Ruth Gordon (Maude) und Bud Cort, der für seine Rolle des Harold 1973 mit dem französischen „Toile de Cristal“ als bester ausländischer Darsteller geehrt wurde.

Yusuf, wie sich Cat Stevens heute nennt, sagte über „Harold And Maude“: „Eine Seltenheit. Ein Film, der immer besser wird, je älter er wird“.

Wir sagen, für seine Musik spielt Zeit keine Rolle. Sie war 1971 überragend und sie ist es auch im Jahre 2008!

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

1. Don't Be Shy
2. On The Road To Find Out
3. I Wish, I Wish
4. Miles from Nowhere
5. Tea for the Tillerman
6. I Think I See the Light

1. Where Do the Children Play?
2. If You Want to Sing Out, Sing Out
3. If You Want to Sing Out, Sing Out
(banjo version)
4. Trouble
5. Don't Be Shy (alternativ version)
6. If You Want to Sing Out, Sing Out
(instrumental version)

VFR 2007

K 1-2/P 1-2

34,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern. Alle Preise inklusive der derzeit gültigen MwSt.

Neuheiten

Ryan Adams - Follow The Lights (EP)



Pop

Nur fünf Monate nach seinem letzten, höchst erfolgreichen Album „Easy Tiger“ folgt nun eine EP mit sieben bisher unveröffentlichten Tracks. Neben „Follow The Lights“ und „My Love For You Is Real“, die für das US-TV-Drama „October Road“ geschrieben wurden, holte Adams den Track „Blue Hotel“ dazu. Diesen von ihm komponierten Titel

gab es bisher nur auf dem „Songbird“-Album von Willie Nelson. Dazu kommen drei Studio-Live-Versionen der Songs „Dear John“, „This Is It“ und „If I Am A Stranger“ sowie die Cardinals Coverversion von Alice in Chains „Down In A Hole“. Sieben herrliche, charmante Adams-Stücke, weitgehendst ruhige Kompositionen mit viel Akustikgitarre und Pedal Steel, Songs zum Zurücklehnen und Entspannen.

174.9733

K 2/P 2

10,00 €

The Allman Brothers Band - Eat A Peach (2 LP, 180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1972. Das vielleicht genialste aller Allman Brothers Alben erlebt nun seine Wiederauferstehung: „Eat The Peach“! Dieses Werk wurde erst nach dem Tod von Duane Allman (Motorradunfall 1971) fertiggestellt, es wurde damit ein Tributalbum der verbliebenen Mitglieder der Allman Brothers Band. Die Songs der Seite

1 entstanden ohne Duane, darunter das bekannte „Les Briers In A Minor“ und die wunderschöne Ballade „Melissa“. Seite 2 dagegen wurden noch mit Duane eingespielt, Höhepunkt für viele dürften aber die Seiten 3 und 4 sein, hier sind alle Allmans Live At The Fillmore East zu erleben. Voran ist das monumentale „Mountain Jam“ zu nennen, bei dem die ganze Klasse dieser Musik zu Tage tritt! Und die Klasse des Duane Allman, der hier ein begnadetes Solo hinlegte, das mit zum Besten zählt, was ein Gitarrist in seinem Leben je zustande bringen kann. Erfreulicherweise ist diese Musik auch klanglich erstklassig, da stören selbst manche Störgeräusche der nicht gerade perfekten Pressung nicht. Sie erhöhen mit dem schönen Klappcover (und Beiblatt) sogar den Authentizitätsfaktor dieses Reissues, das wir deshalb unbedingt empfehlen wollen!

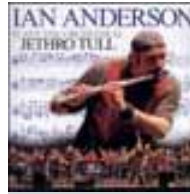
900.136

K 1-2/P 3

25,50 €

Ian Anderson - Ian Anderson Plays The Orchestral Jethro Tull

Schon Mitte der 60er Jahre gründete der Schotte Ian Anderson die Band Jethro Tull, mit der er zweifellos seine größten Erfolge hatte. Sein Markenzeichen war von Beginn an die Querflöte, als Autodidakt eignete er sich schon bald seinen eigenen Stil an. Und obwohl er keine Musikausbildung genossen hat, wird er auch in der klassischen E-Musik akzeptiert. Zu seinen Aktivitäten mit



Rock

Breath“, ein außergewöhnliches Hörerlebnis!

20.723

K 2/P 2

11,00 €

Baby Dee - Safe Inside The Day



Pop

Die LP beginnt mit einem bedächtigen Piano. Wenn der eigenwillige, aber weihevoll gesungene Baby Dee im Duett mit Bonnie Prince Billy einsetzt, wird es schnell intensiv und dynamisch, zugleich extrem atemberaubend! Die transsexuelle Ausnahmemusikerin Baby Dee hat bereits Kultstatus und doch ist sie hierzulande kaum bekannt. Der

Titelsong „Safe Inside The Day“ ist auch einer der Höhepunkte dieser LP, Baby Dee singt und spielt Klavier, begleitet wurde sie neben Will Oldham auch von Matt Sweeney an der Gitarre, Andrew WK am Bass sowie drei Streichern. Im nächsten Song wechselt sie zu Pop-Variété mit Vaudeville-Atmosphäre, wie wir sie auch von einem Tom Waits kennen. Auch die restlichen neun Nummern sind kauzige, schrill-schöne Kompositionen abseits vom üblichen Popgenre, teils melancholisch bis schwermütig und teils heiter verspielt, von Blues bis Chanson, künstlerisch äußerst beeindruckend! Durch die vielseitige akustische Instrumentierung, die auch Bläser einschließt, bekommt die ohnehin interessante Platte noch zusätzliche Reize, die sie für ein Highlight des Jahres 2008 prädestiniert. Inklusive Textbeilage.

DC 351

K 1-2/P 2

13,00 €

Band Of Horses - Cease To Begin



Pop

Viele werden sich an das wunderbare Debütalbum „Everything All The Time“ erinnern, das Band Of Horses im Frühjahr 2006 veröffentlichte. Mit viel Lob und guten Kritiken im Gepäck machten sich nach einigen Wechseln in der Besetzung die verbliebenen Kernmitglieder Ben Bridwell, Rob Hampton und Creighton Barrett auf nach South

Carolina und spielten „Cease To Begin“ ein. Warum der Musikexpress diese LP zur Platte des Monats November 2007 gekürt hat, kann man schon bei der ersten Nummer „Is There A Ghost“ nachvollziehbar: eine beinahe hymnische Melodie und der faszinierende helle Gesang Bridwells machen schnell den Unterschied zu den meisten aktuellen Indiepop-Bands deutlich, 10 herrliche Songs zwischen Countrypop und Folkrock. Es folgen weitere Stücke im Midtempo und so tolle Balladen wie „Detlef Schrepf“ oder „Window Blues“,

unspektakuläre Kompositionen freilich, doch von berückender Schönheit. Lieder, die Zuversicht und Wärme ausstrahlen und einfach Freude machen!

SP 745 K 2/P 2 15,00 €

Mary J. Blige - Growing Pains (2 LP, USA)



Soul

Sie gehört zu den wichtigsten und erfolgreichsten R&B-Sängerinnen (und Schauspielerinnen) unserer Zeit, sie stellt das moderne Bindeglied zu ehrwürdigen Stars wie Aretha Franklin oder später Diana Ross dar: Mary J. Blige! Nach mehreren Topalben, der Erfolg steigerte sich immer mehr, folgt nun „Growing Pains“, bei dem sie ihren Stil höchst gelungen fortsetzt. Die mehrfache Grammy-Gewinnerin Blige setzt auf bewährte R&B-Muster mit gefälligen Melodien und verführerischen Beats, feinem HipHop und souligem Pop, der nicht selten an die 80er erinnert. Stimmlich ist sie in Höchstform, die überwiegende Zahl der Songs mit dezenterem Tempo strahlt eine erhabene Eleganz aus, die nur eine Diva wie Mary J. Blige zu bieten hat. In den USA wurde das Album bereits im Dezember 2007 veröffentlicht und ist dort ein großer Erfolg, somit ist die Vinylversion in Deutschland sogar vor der CD-Veröffentlichung am Markt!

175.242 K 2-3/P 2-3 17,50 €

James Blunt - All The Lost Souls



Pop

Als wir Mai 2006 das Album „Back To Bedlam“ als Highlight vorgestellt haben, rannte man uns die Bude ein. Der smarte Brite mit der unverwechselbaren Stimme hatte wunderbare Popsongs geschaffen, die jeden Popfreund berührt haben. Seine Songs werden auch heute noch immer geliebt, auch wenn man sie schon unzählige Mal gehört hat. Nun hat James Blunt einen Nachfolger für diese Erfolgsalbum geschaffen: „All The Lost Souls“. Radiohörer kennen natürlich längst den Ohrwurm „1973“, der durchaus stellvertretend für diese Platte stehen kann. Wieder hat Blunt herzerreissende Popballaden eingespielt, mit Gitarre und Piano im bekannten Soundgerüst gekleidet. Er bleibt seiner Linie treu, wer also „Back To Bedlam“ liebt, wird auch dieses 2007er Werk zu schätzen wissen. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

286.396 K 2/P 2-3 21,50 €

John Cale - Fear (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Oktober 1974. Kommerzielle Musik hat John Cale nie gemacht, seine Sichtweise von Rock war immer von ganz eigenen Vorstellungen geprägt und die entsprachen nicht dem Massengeschmack. „Fear“ allerdings ist vielleicht sein zugänglichstes und melodisches Werk, das er in seiner langen Laufbahn eingespielt hat. Zusammen mit ehemaligen Roxy Music-Mitgliedern Brian

Eno und Phil Manzanera sowie Richard Thompson von den Fairport Conventions oder der Gastsängerin Judy Nylon zeigte sich Cale vielseitig und überraschend, auch in den Arrangements und der Produktion. Klar, bei diesen hochkarätigen wie gegensätzlichen Musikern sind auch Songs dabei, die entstandene Spannung in Kreativität umwandelten und sich so doch wieder auf reizvollen Wegen abseits gängiger Rockschematas fanden. „Fear“ ist also eine faszinierende LP zum Entdecken und Staunen, auch für Musikfreunde, denen Cale sonst zu avantgardistisch ist. Inklusive zweier Bonustracks.

900.105 K 2/P 2 19,00 €

Canned Heat - Vintage (180 g)



Blues

Erstveröffentlichung Januar 1970. Der Gesang des schwergewichtigen Bob Hite und sein unwiderstehliches Harmonikaspiel sind ebenso wie der unverwechselbare, rockige Boogie mit dem Namen „Canned Heat“ verbunden. Bedeutender Musiker dieser Formation war auch Sänger und Gitarrist Al Wilson, dessen Tod September 1970 die Band schockierte, die nur noch durch die Zusammenarbeit mit John Lee Hooker 1971 zu alter Größe zurückfand. „Vintage“ bietet neben eigenen Kompositionen auch einige Bluesklassiker wie „Rollin And Tumblin“ oder „Louise“ von Willie Dixon, John Lee Hooker oder Muddy Waters. Die Reihenfolge der Songs ist gegenüber dem Original etwas geändert, zusätzlich wurde der Bonustrack „Going Up The Country“ aufgenommen, der Canned Heats größter Erfolg war.

LR 139 K 2-3/P 1-2 19,50 €

Cat Power - Jukebox (2 LP)



Pop

Chan Marshall hat den Blues oder den Soul, mindestens aber Melodien, die jeden Musikliebhaber berühren! Mit „Jukebox“ hat Cat Power alias Chan Marshall ein Album geschaffen, das man ohne Übertreibung als ihr Meisterwerk ansehen kann. Waren schon die Platten wie „The Covers Records“ oder „The Greatest“ unglaublich schöne und exzellent arrangierte LPs, so ist dieses neue Werk eine weitere Steigerung. Auch dieses Mal hat sie Coversongs eingespielt, Bekanntes und weniger Bekanntes, doch hier geht es nur um das Wie. Und das hat große Klasse! Alleine schon die ersten beiden Nummern sind die Doppel-LP wert, würden nicht noch jede Menge andere Sahnestücke folgen. Obwohl die meisten Songs langsames Tempo fahren, wirken sie extrem spannend und faszinierend. Marshall versteht es in jedem Stück, den Hörer zu bannen, wobei auch die tolle akustische Instrumentierung (Piano, Akustikgitarre, Viola und natürlich auch einige elektrische wie Orgel und E-Gitarre) einen gewichtigen Anteil hat. Klanglich hat man das Ganze sehr gut eingefangen, atmosphärisch stark, auch wenn der deutliche Hall Geschmacksache ist. Mit „Jukebox“ hat sich Chan Marshall an die aktuelle Spitze der Songwriterinnen herangepeitscht, qualitativ, aber auch mit ihrer wunderbaren Stimme! Schönes

Hochglanz-Klappcover. Topempfehlung, auch für Musikliebhaber, die sonst nur Klassiker wie Joni Mitchell oder Patti Smith hören!

OLE 793 K 1-2/P 2 21,50 €

Miles Davis - Isle Of Wight Concert (180 g, NL)



Jazz

Im März 1970 veröffentlichte Miles Davis sein Meisterwerk „Bitches Brew“, das der Jazzwelt eine neue Form des Jazzrock nahe brachte. Bereits im Sommer des gleichen Jahres trat Davis auf dem legendären Isle Of Wight Concert auf, das mit Stars wie Bob Dylan, The Who, Jimi Hendrix und The Doors eher Rockmusiker auf die Bühne brachte.

Und dann kam der Mann an der Trompete und brachte die Leute mit seiner elektronisch verstärkten „rockigen“ Jazzfusion zum Staunen. Die nun veröffentlichte LP „Isle Of Wight Concert“ enthält aus diesem Live-Event vom 29. August 1970 das Stück „Call It Anything“ (Teil 1 23:58 min und Teil 2 nochmals 11:05 min!) und als Bonustrack „Time After Time“, ebenfalls ein Livemitschnitt in der Münchner Philharmonie im Juli 1988. Nicht nur für Jazzfans ein Muss, zumal die Klangqualität dank DMM-Mastering sehr ordentlich ist (besonders das Münchner Konzert!). Limitierte Auflage.

VP 80001 K 1-2/P 2-3 12,50 €

Deep Purple - Live In London (2 LP, 180 g, Ltd.Ed.)



Rock

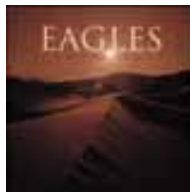
Wer bei Deep Purple von einem Live-Album spricht, DEM Live-Album schlechthin, meint meist „Made In Japan“. Wer aber von Deep Purple live nie genug bekommen kann (was jeder Rockfan gut nachvollziehen wird!), darf sich auf dieses Doppelalbum freuen. Der Mitschnitt für „Live In London“ entstand am 22.

Mai 1974 im Gaumont State, Kilburn in London, mit den beiden neuen Bandmitgliedern Glenn Hughes am Bass (ersetzte Roger Glover) und Sänger David Coverdale (für Ian Gillan). Alleine das Gitarrensolo von Ritchie Blackmore in „Mistreated“ ist schon Grund genug, dieses Album in seine Plattensammlung einzu-reihen. Doch jeder wird hier sein persönliches Highlight finden, denn davon sind trotz der nur insgesamt sieben (überlangen) Songs jede Menge dabei! Also, Platte aufgelegt, Licht aus und Feuerzeug an, schon ist die Liveatmosphäre anno 1974 perfekt. Viel Spaß dabei! Klappcover mit vielen Fotos der Show.

TPSP 352 K 2-3/P 2 26,00 €

Eagles - Long Road Out Of Eden (2 LP, 180 g)

Nicht nur für Eagles-Fans wird dieses Album das Topereignis des Jahres 2007 sein. Immerhin dauerte es 28 Jahre, bis wir endlich wieder eine neue LP dieser Supergruppe aus Kalifornien auf den Plattenteller legen dürfen. Schon äußerlich lässt dieses Doppelalbum die Herzen höher schlagen, das strukturierte Klappcover (wirkt wie hochwertiges, dickes Büttenpapier) fasst sich richtig edel an. Doch das wichtigste: wir hören wieder



Rock

den alten Eagles-Sound, wie wir ihn seit Jahrzehnten kennen. Richtig, „Long Road Out Of Eden“ ist herrlich altmodisch, mit wimmernden Orgeln und Country-Gitarren, mit Bläsern und sogar einem Orchester. Das ist zeitlos schön, schnörklos und doch wirken die vier Jungs Don Henley, Joe Walsh, Glenn Frey und Timothy B. Schmit so frisch und unverbraucht, als wäre die Zeit in den 70ern stehen geblieben! Feine Midtempo-Nummern, Balladen und auch mal rockige Stücke, The Eagles bleiben sich selbst treu. Natürlich bietet das Album auch kleine Überraschungen, wie etwa „No More Walks In The Wood“ mit seinen mystischen, orientalischen Klängen oder dem funky „Fast Company“ mit seinen Bläsersets. Dieses neue Eagles- Werk ist ohne Zweifel ein Meisterwerk! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

1754.695 K 1-2/P 2-3 36,00 €

Steve Earle - Washington Square Serenade (180 g)



Rock

Für viele Rockfans ist Steve Earle der „bessere Springsteen“, denn sein Stil ist nicht der vordergründige, „ehrlische“ Rock für die Stadien, er ist eher bekannt als der Songwriter für die kritischen Zwischentöne. Er braucht nicht die Massen, um seine Musik zu präsentieren, ihn in einem kleineren Club spielen zu hören, ist ein zweifellos größeres Erlebnis.

Aber auch im Wohnzimmer begeistern seine neuen Songs, „Washington Square Serenade“ ist ein neues Rockalbum geworden, mit feiner Akustik-Instrumentierung, aber auch modernen Elektronik-Sprengeln. Folk und Country sind natürlich ebenfalls Bestandteile seines Songwritings, das übrigens erstklassig von Produzent John King (Dust Brothers, Beck, Rolling Stones, Santana und Chemical Brothers!) umgesetzt wurde. Mit Textbeilage.

NW 5002 K 2/P 2 24,00 €

Gov't Mule - Mighty High (2 LP, 180 g)



Rock

Dieses Album ist einfach sensationell! Zwar ist die Verbindung von Rock und Reggae nicht neu, aber die Art und Weise, wie sie hier von Gov't Mule zelebriert wurde, verdient schon eine besondere Erwähnung! Und Fans dieser Band kennen auch die Liveauftritte, bei denen Warren Haynes & Co. nur diese Mischung spielten. Ein Großteil des Materials

bezieht sich auf Stücke der letzten Studioerfolgsscheibe „High And Mighty“, weswegen das Wortspiel durchaus Sinn macht. Die 13 Songs rocken teils richtig satt und heftig, dann wieder gehen sie ganz und gar in Dub und Reggae über. Bläser kommen zum Einsatz, als bekannte Gäste wurden Michael Franti, Toots Hilbert und Willi Williams begrüßt, was alleine schon authentischen Jamaika-Flair verspricht. Ein wahrer Trip in abenteuerliches Terrain mit experimentell umgekrempelter Rock-

musik. Und dass es sich im Kern immer noch um Gov't Mule-Musik mit allen Hard Rock-, Southern Rock- und Boogie-Elementen handelt, dürfte für viele diese Band um so sympathischer und attraktiver machen!

BLU 437 K 2/P 2 24,00 €

Jimi Hendrix - Live At Monterey (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1986 („Jimi Plays Monterey“).

Es war am 18. Juni 1967 ein legendäres Konzert und der Einstieg in den US-Markt für einen jungen, talentierten farbigen Musiker namens Jimi Hendrix. Das Monterey Pop-Festival war der Grundstein für eine über dreijährige, sehr erfolgreiche Karriere, die erst mit seinem tragischen Tod endete. The Who und The Grateful Dead waren zwar die Hauptacts dieses Großereignisses, doch erst bei The Jimi Hendrix Experience war Magie auf der Bühne, die das Publikum berauschte. Wer heute bei Songs wie „Hey Joe“ oder „Like A Rolling Stone“ keine Gänsehaut verspürt, hat vermutlich mit Rock'n'Roll nichts am Hut! Die neu abgemischte LP transportiert trotz des Mono-ähnlichen Sounds eine erstaunliche Live-Atmosphäre, Eddie Kramer hat das originale 8-Spur-Analogband offensichtlich erstklassig bearbeitet. Klappcover inklusive Booklet, mit aufgedruckter Seriennummer.

174.5518 K 2/P 2-3 21,00 €

Joe Jackson - Look Sharp! (2x 10“)



Rock

Erstveröffentlichung 1979.

Es ist schon ein interessanter Vergleich zu seinem aktuellen 2008er Werk „Rain“, das Joe Jackson zusammen mit Graham Maby (Bass) und Dave Houghton (Drums) einspielte: Sein Debüt „Look Sharp!“ entstand mit der gleichen Besetzung, erweitert nur um den Gitarristen Gary Sanford. Stilistisch sind diese beiden Alben gar nicht so weit entfernt, das 79er Album ist rockiger und klanglich nicht so ausgefeilt, „Rain“ dagegen melancholischer. Eine der bekanntesten Stücke von „Look Sharp!“ ist „Is She Really Going Out With Him?“, die erfolgreiche Hit-Single dieses Albums. Jackson verband seinerzeit auf erstaunliche (eklektische) Weise Punkrock mit Pop und New Wave, so dass man heute von seinem besten Werk spricht, sobald die Rede von „Look Sharp!“ ist! Liliith Records hat das Originalformat (10“, Klappcover + Textbeilage) beibehalten und noch zwei Bonustracks hinzugefügt: „Don't Ask Me“ und „You Got The Fever“!

900.143 K 2/P 2-3 25,50 €

Joe Jackson - Rain

Für eine gute Rocknummer braucht es nicht mehr als Piano, Bass und Schlagzeug. Wenn es auch sonst statt dem Piano eher eine Gitarre ist, so stimmt das zumindest für einen Musiker, der bereits einen Grammy nach Hause tragen durfte: Joe Jackson. Nach einer Pause von rund 5 Jahren erschien nun „Rain“, das in vieler Hinsicht die



Pop

besten Seiten von Jackson vereint. Seine unverkennbare Stimme klingt kaum anders als vor knapp 30 Jahren, als „Look Sharp“ erschien. Das Piano ist immer noch Mittelpunkt seiner Musik und der R'n'R die Antriebsfeder. Es gibt allerdings auch melancholische Nummern auf dieser LP, die den Titel nicht zu Unrecht trägt. Entstanden sind die zehn neuen Songs in seiner neuen Wahlheimat Berlin, in einem Interview sprach Jackson allerdings davon, das ihn Berlin nicht in seiner Musik beeinflusste. „Rain“ ist auch wieder ein typisches Songwriter-Album geworden, das viele Statements enthält, Ironie und Humor, Bissiges und Sanftes, wie von JJ gewohnt. Durch die Schlichtheit der Arrangements gewinnt die Musik an Kraft und Ausdruck, das Trio vermag den Hörer immer wieder zu verblüffen. Ein glänzender Auftritt, Herr Jackson! Innenhülle mit Texten.

10.921 K 2/P 2-3 18,50 €

Michael Jackson - Thriller 25th Ann. Ed. (2 LP)



Pop

Erstveröffentlichung Dezember 1982.

Die Superlativen zu diesem Album sind wohl einer der Gründe, dass nun zum 25. Jubiläum eine neue Edition von „Thriller“ veröffentlicht wurde. Klanglich überarbeitet bietet die 2008er Version neben den bekannten Songs sieben brandneue Stücke mit den R&B Stars Will.

I. Am, Fergie und Kayne West. Spannend ist dabei der Vergleich zweier musikalischer Generationen, die auf diesem neuen Album zu hören sind. Die „alten“ Originalsongs (Co-Produzent war Quincy Jones) stehen den modernen Fassungen gegenüber, Wertungen bleiben da jedem selbst überlassen. Fest dagegen steht, dass „Thriller“ die meistverkaufteste LP der Popgeschichte ist, angeblich wurden bereits über 100 Millionen Exemplare über die Ladentheke gereicht. Und Hits wie „The Girl Is Mine“ (im Duett mit Paul McCartney), natürlich der Titelsong „Thriller“, „Beat It“ und „Billie Jean“ sind unvergängliche Klassiker geworden, die jeder kennt. Aus der damaligen Aufnahmesession ist hier auch der unveröffentlichte Track „For All Time“ zu hören! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

23.344 K 1-2/P 2-3 27,50 €

Jack Johnson - Sleep Through The Static (2 LP, USA)



Pop

Auf dieses Album werden sich viele freuen und wohl noch mehr darüber, dass Jack Johnson seinen Stil nicht geändert hat! Wer eine seiner ersten drei Platten (oder vielleicht auch alle) besitzt, wird sich mit diesem Sound wohlfühlen: leichtfüßige bis schwermütige Kompositionen, akustisch instrumentiert und klanglich wohl dosiert auf den Punkt gebracht (Mastering Bernie Grundman!). Wer unbedarft an diese Musik heran geht, wird eventuell zunächst

„nur“ gepflegtes Songwriting empfinden. Aber nur bei oberflächlichem, kurzem „Reinhören! Denn spätestens im zweiten Hördurchgang fällt doch die Klasse auf, die Johnson und seine Musiker in die eingängigen Melodien eingebaut haben. Man registriert Details, die „Sleep Through The Static“ eine Tiefe verleihen, die man vorher nicht registriert hat. So bekommen einige Nummern einen feinen Groove (gutes Bass-Spiel von Merlo Podlewski), wirkt die Musik auf einmal lebendiger und setzt sich im Ohr fest. Dieses Phänomen trifft man bei vielen guten Platten mit ruhigeren Melodien an, sie gewinnen oft erst bei mehrmaligen Hören, bleiben dann aber um so mehr im Gedächtnis haften. Bravo Jack Johnson!

60.413 K 1-2/P 2-3 19,00 €

Greetje Kauffeld - Tender Meditation



Jazz

Die neue Sonorama-Compilation „Tender Meditation“ präsentiert die fantastischen Vocal Jazz-Aufnahmen einer holländischen Lady, die mit ihrem 50-jährigen Bühnenjubiläum im Jahre 2007 zur lebenden Musiklegende avancierte und noch immer in verschiedenen Musikformationen mit jährlich über 80 Auftritten begeistert: Greetje Kauffeld!

Ihre gesuchten 70er Jahre-Tracks des Great American Songbooks besitzen den Ruf einer einzigartigen Musik- und Produktionsqualität. Auf hohem musikalischem Level harmonierte sie vorzüglich mit verschiedensten europäischen Spitzenmusikern und so entstand in diesen Jahren eine wahre Repertoire-Fülle mit Jazz-Legenden wie Phil Woods, Rob Langereis, Nils-Henning Orsted Pedersen und vielen anderen. Wiederveröffentlichung des komplett vergriffenen Materials (aus den Jahren 1973, 1976 und 1980), remastered 2007, mit schönen Cover Artwork und neuen Liner Notes.

L 29 K 1-2/P 2 15,50 €

Alicia Keys - As I Am (2 LP, Col. Vinyl)



Soul

Die LP beginnt mit einer verführerischen Pianomelodie und zeigt damit schon einmal den Weg, auf den uns diese großartige Sängerin in „As I Am“ führen möchten. Alicia Keys hat eine unglaubliche Stimme, sie ist eine starke Persönlichkeit und drückt dies selbst in solchen Momenten aus, die bei anderen Popsterchen längst zu einem Gähnen führen würden. Die Musik dieses Albums ist weder ungewöhnlich noch innovativ, doch im Zusammenspiel mit Alicia Keys emotionalem Gesang gewinnen sie ganz erheblich an Wirkung. Die 14 Nummern im Umfeld von R'n'B, Blues, Soul und sogar Folk entwickeln schnell Ohrwurmcharakter, eignen sich zum Kuscheln und seelischen Aufwärmen, wirken sympathisch und angenehm. Die Kraft dieser Frau aber machten sie erst zu etwas ganz besonderem, das aus der Masse herausragt und Klasse hat! Innenhülle mit Texten.

11.513 K 2-3/P 2-3 21,00 €

Annie Lennox - Songs Of Mass Destruction (UK)



Pop

Das vierte Solo-Album von Annie Lennox ist inhaltlich stark von ihrem seit Jahren praktizierten sozialen Engagement geprägt, von ihrem Treffen mit Nelson Mandela und dem alltäglichen Leben einfacher Leute auf der Straße. Sie singt von der Gewalt und der Aggression, aber auch davon, dass Frauen Mut haben sollen. Es wurden wieder typische Lennox-Songs, Pop-Melodien mit Ohrwurmcharakter, aber auch mit afrikanischen Elementen wie in „Sing“ (mit berühmten Gast Sängerinnen wie Madonna, Anastacia, Beth Gibbons, Celine Dion, Bonnie Raitt, Joss Stone u.v.a.!!!). Die emotionalen Faktoren spielen hier eine große Rolle, aufwühlende Nummern sind ebenso vertreten wie traurige. Wie immer bei Lennox sind die Balladen eine ihrer großen Stärken, mit der bekannt großartigen Stimme verzaubert die heute 53-jährige Schottin genauso wie einst bei Eurythmics. „Songs Of Mass Destruction“ ist einmal mehr ein tolles Popalbum geworden, mit spannenden und abwechslungsreichen Arrangements, ob im Synthie-Gewand oder mit akustischen Instrumenten inszeniert. Innenhülle mit Texten.

715.452 K 2/P 2 24,00 €

John Mayall & The Bluesbreakers - Live At Klooks Kleeck (180 g)



Blues

Erstveröffentlichung 1965. Er trat schon in den 50er Jahren mit den Blue Syndicate auf und seinem Mentor folgend gab er 1963 ein Gastspiel im Londoner Marquee Club, doch erst das Konzert am 7. Dezember 1964 im Klooks Kleeck (ebenfalls in London) war der Start seiner großen Karriere als Blueser: John Mayall! Mit seiner Band The Bluesbreakers spielte er an jenem Abend jedoch eher R'n'R-Nummern als reinen Blues, für den er später berühmt wurde, darunter Songs wie „Lucille“ und „Crawling Up A Hill“. Unterstützt wurde er von dem Saxofonisten Nigel Stanger, was dem Livesound noch zusätzliche Würze gab und das Publikum gut anheizte. „Live At Klooks Kleeck / John Mayall Plays John Mayall“ ist also das LP-Debüt von Mayall, gegenüber dem Original hat Lilith Records allerdings noch drei seltene Studiotracks als Bonus beigelegt, die von einer Session am 26. Februar 1965 stammen.

900.013 K 3/P 2 19,00 €

Cass McCombs - Dropping The Writ (180 g)

Dass Cass McCombs aus dem sonnigen Kalifornien stammt, ist kaum zu überhören. Allein schon die Leichtigkeit und Unbeschwertheit, mit der der 1977 geborene Songwriter zu Werke geht, lassen einen von Strandspaziergängen und Sonnenuntergängen träumen. Auf „Dropping The Writ“ - drittes Album des Amerikaners und gleichzeitig Debüt für sein neues Label Domino - finden sich zahlreiche kleine Pop-Hymnen, die mit herrlich schlenkernden Gitarren, puckerndem Bass



und dezenter Chris-Isaak-Twang Mut zum Hüftschwung zeigen. Und wenn an manchen Stellen gar Beach-Boys-Chöre aufflammen, scheint der kalifornische Traum perfekt. Dabei lebt Cass McCombs längst im zugigen Chicago, und auch seine Texte sind nicht immer so unbeschwert wie die Musik drum herum. Sie handeln von selbst Erlebtem und können zwischendurch auch mal politisch sein. So steht der Titel „Dropping The Writ“ umgangssprachlich für die Bitte eines Regierungschefs an den Präsidenten, das Parlament aufzulösen. Selten klang Politik schöner. Mit Textbeiblatt.

Pop

WIG 194 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Morrissey - Greatest Hits (2 LP, 180 g)



Popfreund dürfen sie nun in Händen halten: eine „Greatest Hits“ von einem der wichtigsten Singer-Songwriter der Post-The Smiths-Ära und Idol einer ganzen (Musiker-)Generation, nämlich Steven Patrick Morrissey oder einfach kurz Morrissey! Auch wenn manche eine stärkere Gewichtung seiner Frühperiode gewünscht hätten, markiert dieses

Pop

Best Of-Album doch den Beginn der Zusammenarbeit des Labels Decca und Morrissey. Es zeigt einen Querschnitt seiner Solo-Karriere seit der Auflösung von The Smiths 1987 bis heute, mit stärkerer Gewichtung seiner letzten Platten „You Are Quarry“ und „Ringleader Of The Tormentors“. Das Tracklisting mit 10 Top Ten-Hits (!!!) reicht von legendären Nummern wie „Every Day Is Like Sunday“, seinen wohl bekanntesten Song „Irish Blood, English Heart“ bis zu zwei neuen Kompositionen „That’s How People Grow Up“ und „All You Need Is Me“. Sehr schönes Klappcover mit Prägeschrift, Innenhüllen bedruckt.

4780.357 K 2/P 2 24,50 €

Willie Nelson - Moment Of Forever (2 LP, 180 g)



Musste Willie Nelson erst 74 Jahre alt werden, um eine so geniale „Moment Of Forever“ einzuspielen? Nicht ganz, denn in seiner langen Karriere hat er schon sehr viele erstklassige LPs jeder Couleur geschaffen, von Country bis zu Reggae! Nun aber folgt „Moment Of Forever“, ein Songwriter-Werk, das auch gut von einem Van Morrison

Pop

oder Randy Newman stammen könnte. Von letzterem stammt auch einer der Songs, die Willie Nelson hier interpretierte, dazu kommen u.a. Nummern von Bob Dylan und Kris Kristofferson, aber auch eigene Kompositionen. Die stilistische Bandbreite ist erstaunlich, von souligen Songs zu sanften Balladen, von rockigen Nummern zu feinen Akustikstücken bietet der alte Herr ein äußerst abwechslungsreiches Album, das auch instrumentell vieles zu bieten hat. Der langjährige Nelson-Fan wird staunen, dass hier Country so gut wie keine Rolle spielt. Jeder Track bietet einen faszinierenden Einblick

in die vielfältige Welt des Willie Nelson, „Moment Of Forever“ hat alle Attribute eines Meisterwerks! Schönes Klappcover mit Texten, Seite drei unbespielt, aber mit toller Grafik!

175.8013 K 1-2/P 3 23,50 €

Queens Of The Stone Age - Era Vulgaris (3x 10“, USA)



Rock

„Era Vulgaris“ ist kein glattgebügeltes Rockalbum, das sich einem schnell erschließt. Queens Of The Stone Age schwimmen wieder mal gegen den Strom, ihre Musik wirkt wie gegen den Strich gebürstet, rau und kantig. „Era Vulgaris“ muss man sich einmal durchhören und dann wieder von vorne anfangen. Dann kommen sie, die catchy Melodien, Songs, die im Ohr hängen bleiben. Dann scheinen auch die sperrigsten Nummern und die schrägsten Riffs als ein Teil des Ganzen, das LoFi als Stilmittel einschließt. Fans von Weichspül-Rock brauchen dieses Album nicht, das meilenweit vom Mainstream entfernt ist. Wer Rock in seiner Rauheit akzeptiert und eher Schmirgelpapier als Samtkissen braucht, der ist hier genau richtig. Josh Homme & Co. haben sich damit ein weiteres Denkmal gesetzt! Dreifach-Klappcover.

IPC 91 K 3/P 3 26,00 €

Radiohead - In Rainbows (180 g)



Rock

Man bezeichnet es als ihr bestes Album seit „OK Computer“, die Presse ist sich hier weltweit weitgehendst einig. „In Rainbow“ ist aber mehr, es entfachte eine kleine Revolution in Sachen Tonträgervermarktung, denn Radiohead bot dieses neue Werk zuerst als Download im Internet an, wobei jeder Musikfreund selbst entscheiden konnte, wieviel

er dafür bezahlen wollte. Die Band aus Oxford vereinigt hier viele Elemente, die sie bislang auch schon in dieser Art verwendeten: Elektronik im harten Breakbeatsound, verquerte Popmelodien, süße Balladen, ja sogar Akustiknummern und immer wieder vertrackte Stücke, die nur eine korrekte Umschreibung verdienen: Radiohead! Es ist einfach immer wieder verblüffend, wie diese Musiker Popsongs gestalten, in denen sich unglaubliche Ideen verbergen. Ideen, die meist erst beim zweiten oder gar dritten Hördurchgang deutlich zutage treten. Man hört opulente Rock-Passagen, die an U2 erinnern, andere dezentere Melodien lassen eher den Gesang von Sigur Ros vermuten, manches klingt kühl und unnahbar, anderes dagegen beinahe heiter beschwingt. Der musikalische Kosmos von Radiohead ist immer wieder bemerkenswert!

XL 324 K 2/P 2-3 18,50 €

The Rolling Stones - Rolled Gold + (4 LP)

Erstveröffentlichung 1975. Pünktlich vor Weihnachten 2007 erreichte uns eine richtig tolle Compilation der Stones, die gegenüber dem Original von 1975 mit deutlich mehr Songs aufwartet:



Rock

statt 28 Tracks sind nun insgesamt 40 enthalten. Diese Hit-Kollektion enthält Nummern aus ihrer besten Zeit, von ihren Anfängen 1963 bis 1969, also der Zeit bei Decca/Abkco. Fällt Ihnen spontan irgendein großer Hit der Stones ein? Er dürfte hier enthalten sein und wie gesagt, dazu kommen noch Songs wie „I'm Free“, „Dandelion“, „Brown Sugar“ oder „You Can't Always Get What You Want“. Ach ja, vergessen Sie nicht laut aufzudrehen, dieses Album ist Adrenalin pur, mit gute-Laune-Garantie! Klappcover mit umfangreichen Liner-Notes, bedruckte Innenhüllen.

530.3284 K 2/P 2 32,00 €

Seal - System (USA)



Dance

Alleine seine Stimme lässt Frauenherzen dahinschmelzen, kommen dann noch die verführerischen Beats wie etwa in der ersten Nummer „If It's In My Mind, It's On My Face“ dazu, dann ist kein Halten mehr! „System“ ist keine Schmuseplatte, sondern ein echtes Dancealbum, auch mit rockigen Kanten. Synthetische Klänge vermischen sich dabei verblüffend mit akustischen Instrumenten, für diesen Sound ist kein geringerer als Stuart Price verantwortlich, der auch Madonnas „Confession On A Dance Floor“ produzierte. Dem Rhythmus der elf Stücke und dem unverwechselbaren Gesang von Seal kann man sich kaum entziehen. Es sei denn, man hat eher Balladen erwartet, doch gemacht: natürlich hat Seal mit „Wedding Day“ (im Duett mit seiner Frau Heidi Klum!) und „Rolling“ auch zwei ruhigere Songs im Koffer. Ansonsten aber bringt Seal die Tanzflächen zum Brodeln, macht Laune und bestätigt wieder einmal seine Ausnahmestellung unter der zeitgenössischen Soulsängern! Inklusive Beiblatt.

279.868 K 2/P 2-3 22,50 €

Rod Stewart - Gasoline Alley (180 g)

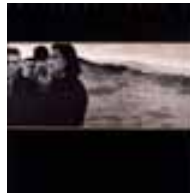


Rock

Erstveröffentlichung 1970. Rod Stewarts zweites Album „Gasoline Alley“ hat genau den Flair, den kein modernes Rockalbum erreicht, egal wie gut der berühmte Künstler diese Form des R'n'R umzusetzen versucht. Dieses Reissue von Lilith Records bringt uns die Stimmung einer erstklassigen Rockscheibe der frühen 70er Jahre zurück, von einem Rod Stewart, als er uns noch mit seinem herrlichen rauh-kratzigen Gesang verführte und der Sound noch eine naive Einfachheit hatte! Rod Stewart ließ auf „Gasoline Alley“ alte R'n'R- und Folksongs aufleben und spielte sie in seiner unnachahmlichen Art. Mit vorwiegend akustischen Instrumenten schuf er ein Gebräu aus Folk, Blues und Rock, achtete die Traditionen der Originale und gab auch seinen eigenen Kompositionen die gleiche Atmosphäre. Ein tolle Platte von Rod und zugleich ein sehr gelungenes Reissue!

900.075 K 2-3/P 2 19,00 €

U2 - Joshua Tree (2 LP, 180 g, Lim. Ed.)



Rock

Erstveröffentlichung 1987. Zum 20-jährigen Jubiläum von „U2 - Joshua Tree“ folgt nun eine neue Edelverson von Universal Deutschland, die diesen Meilenstein der Rockgeschichte als „Remastered Audio“ präsentiert. Gegenüber der bisher nur als Einzel-LP erhältlichen Platte wurde nun der gleiche Inhalt auf vier Plattenseiten verteilt, die

Nadel kann sich nun in extrabreiten Rillen vertiefen! Das Ergebnis vermittelt zumindest in einigen Passagen mehr Druck als von anderen Versionen gewohnt. Musikalisch dauert es gerade mal 15 Sekunden, bis dem Rockfan hier die Gänsehaut kommt. Das Intro-Gitarrenriff von The Edge in der ersten Nummer „Where The Streets Have No Name“ ist aber bei weiten nicht das einzige packende und auch nach unzähligen Anhören faszinierende Detail dieser Platte. Eigentlich ist jeder Song begeisternswert, kein Wunder also, dass mehrere Hits aus diesem Album in den Charts ganz oben standen und die Band sowie das Produzententeam Brian Eno/Daniel Lanois dafür gleich zwei Grammys erhielt! Klappcover.

175.0949 K 2/P 2 33,00 €

Lizz Wright - The Orchard (2 LP, Ltd.Ed.)



Soul

Mit ihrem neuem, dritten Album „The Orchard“ macht die in Georgia geborene, ungemein ausdrucksvolle Sängerin und Songwriterin einen bedeutenden Schritt nach vorne. Selbstsicher überschreitet sie die Grenzen zwischen verschiedenen Genres und liefert ein ausgesprochen kreatives Album ab, das zweifellos einen Meilenstein in ihrer

Diskographie bilden wird. Auf „The Orchard“ hat Lizz Wright nun ihre Zusammenarbeit mit Produzent Craig Street fortgesetzt. Sie präsentiert sich diesmal mit einer wirklich eklektisch-kunterbunten Besetzung, die die stilistische Vielfältigkeit des Albums widerspiegelt. Die reicht von der gefeierten Sängerin, Gitarristin und Songschreiberin Toshi Reagon über das Calexico-Rhythmusgespann Joey Burns und John Convertino, den New Yorker Downtown-Avantgarde-Gitarristen Oren Bloedow, den langjährigen Bob Dylan-Begleiter Larry Campbell und Ollabelle-Key-boarder Glen Patscha bis hin zu den Gastvokalisten Catherine Russell (eine der neue Stimmen des Blues) und Marc Anthony Thompson (aka Chocolate Genius). Die Mischung aus souligen Nummern, Gospel und Blues fügt sich elegant in die Welt der Popmusik ein, auch jazzige Parts sind zu bewundern. Die Arrangements sind meist balladenhaft präsentiert, die Wärme und Ausdrucksstärke in Lizz Wrights Gesang sticht allerdings aus den zweifellos gelungenen kompositorischen Elementen heraus. Hier kommt ihre Stärke als Gospel-geschulte Stimme voll zum Tragen und hebt sie damit an die Spitze der derzeitigen Sängerinnen der internationalen Musikszene! Wunderschönes Klappcover, einige Songs bieten einen erstaunlichen Tiefbass (Mastering Greg Calbi)!

1761.022 K 1-2/P 2 22,00 €

Universal - Special (180 g)

Bob Marley - Legend / Best Of (NL)



Reggae

Erstveröffentlichung 1984. Welche Hits kennen Sie von Bob Marley, mal ganz spontan? Wetten, dass alle auf dieser Best Of-LP enthalten sind? „Is This Love“, „No Woman, No Cry“, „Could You Be Loved“, „Get Up Stand Up“, „Buffalo Soldier“, „Stir It Up“, „I Shot The Sheriff“ oder den wunderbaren „Redemption Song“, um nur ein paar zu nennen, sind hier zu hören. Laut Guinness Buch der Rekorde 2002 ist „Legend / Best Of“ das meistverkaufte Reggae-Album überhaupt. Kein Wunder auch, so viele bekannte Reggae-Songs findet man sonst auf keiner Platte vereint. Bob Marley ist und bleibt der Star unter den Reggae-Musikern, seine unsterbliche Musik wird noch viele Generationen von Musikliebhabern begeistern. Aber nicht nur in der westlichen Welt, sondern auch in Ländern mit überwiegend schwarzer Bevölkerung war und ist er heute noch eine Identifikationsfigur. Was für uns wie populäre „Urlaubsmusik“ klingt, ist für viele ein Spiegel ihres politischen und sozialen Umfelds. Um so wertvoller ist dieser grandiose Einblick in Marleys musikalisches Werk.

3030.523 K 2/P 2 17,00 €

U2 - Boy (NL)



Rock

Erstveröffentlichung Oktober 1980. Sie haben die Rockmusik der 80er Jahre geprägt wie kaum eine andere Band, auch ihr soziales Engagement trug wesentlich zu dem Kultimage bei, das U2 seither inne haben. Mit dem Debütalbum „Boy“ fing die Faszination an, die bis heute anhält, wann immer Bono & Co. auf die Bühne kommen. Hier waren der Postpunk und manche New Wave-Elemente noch zu hören, doch der großartige Rock mit charismatischen Bono-Vocals und den unverwechselbaren Gitarrenriffs sind bereits dominant. Gefütterte Innenhülle.

30.387 K 2/P 1-2 17,50 €

U2 - The Unforgettable Fire (NL)



Rock

Erstveröffentlichung 1984. Für viele U2-Fans ist „The Unforgettable Fire“ eines der Highlights in deren Diskografie, Hits wie „Pride“, „Wire“ oder „Bad“ sprechen da eine eigene Sprache. U2 haben sich für diese Platte das Top-Produzententeam Brian Eno / Daniel Lanois ins Boot geholt. Das Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit sind unwiderstehliche Rocknummern, die Stadien erbeben lassen und trotz ihres teils düster-bedrohlichen Charakters für gute Stimmung sorgen. Natürlich nicht nur auf Tanzflächen, die immer dann richtig gefüllt sind, wenn diese Nummern laufen, sondern auch zuhause, wo man diese mal verschachtelten und mal straighten,

raffiniert arrangierten Soundlandschaften in Ruhe genießen kann.

30.363 K 2/P 1-2 17,50 €

U2 - War (NL)



Rock

Erstveröffentlichung März 1983. Wenn der Faktor Konstanz in der Musikbranche verwendet werden soll, dann trifft er am ehesten für U2 zu. Die Besetzung der ersten Tage hat sich bis heute nicht verändert. Gleiches trifft für die Qualität der Platten zu, besonders jenen der 80er Jahre. Wer Rock mag, der kennt vermutlich nicht nur die großen Hits dieser LP wie „Sunday Bloody Sunday“ und „New Year's Day“, sondern jeden Riff und jeden Beat! Starke Gitarrenparts, starke Melodien und einen unvergleichlichen Gesang von Bono Vox sind Markenzeichen dieses Rockklassikers. Gefütterte Innenhülle.

30.370 K 2-3/P 1-2 17,50 €

Tom Waits - Franks Wild Years (NL)



Pop

Erstveröffentlichung August 1987. Der Song „Frank's Wild Years“, bereits auf dem 83er Album „Swordfishtrombone“ enthalten, lieferte den Titel für dieses Album, das Tom Waits mit seiner Frau Kathleen Brennan einspielte. Konzipiert als Musical setzte Tom Waits seine exzentrische Art, Musik zu machen, fort. Mit Bläsern und Orgel sorgte er mal für Karnevalstimmung, dann wieder für romantische Balladen, um danach extravagante und theatrale Arrangements zu spielen. Waits tiefe Stimme wirkt immer so, als lehnte er gerade mit letzter Kraft an der Bar, mit einem Glas Whiskey in der Hand und singt sein letztes Lied für diese Nacht. Genial und bis heute unerreich!

30.356 K 2/P 1-2 17,50 €

Tom Waits - Rain Dogs (NL)



Pop

Erstveröffentlichung August 1985. „Raindogs“ ist ohne Zweifel ein würdiger Nachfolger von dem Waits-Klassiker „Swordfishtrombone“. Irgendwie mutet es wie eine schräge Adaption der Dreigroschenoper von Brecht an, nur eben auf die wild-ironische Art und Weise eines Tom Waits! Auch hier konnte Waits auf die Mitarbeit des Jazzgitarristen Marc Ribot zurückgreifen, dessen Vorliebe für spezielle Gitarren genau in das Konzept dieser Musik passte. Natürlich kommt wieder ein umfangreiches Instrumentarium zum Einsatz, von diversen Bläsern zu ungewöhnlichen Perkussions- und Streichinstrumenten. Ein Popalbum der Extraklasse, von vielen Experten als eine der besten Platten der 80er Jahre bezeichnet!

30.400 K 2/P 1-2 17,50 €

audiophile LPs

Acouscence (180 g)

Shostakovich - Symphony No. 15



Klassik

Duisburger Philharmoniker u.d.Itg. v. Jonathan Darlington. Aufnahmen 30. & 31. August 2006 im Theater am Marienort in Duisburg.

RCA Living Stereo, Decca und Mercury waren gestern, der neue Stern am audiophilen Himmel heißt Acouscence Records! Zu diesem Gedanken muss jeder kommen, der die erste LP dieses kleinen, aber

feinen deutschen Plattenlabels hört. Sie ist der Auftakt einer Serie weiterer Platten mit Orchestermusik, die uns Herr Koschnicke im Jahre 2008 beschenken möchte. Ralf Koschnicke, seines Zeichens Tonmeister und Firmeninhaber, macht mit diesen grandiosen Aufnahmen deutlich, dass gerade die analoge LP das ideale Medium ist, um höchstwertige Digitalaufnahmen erstklassig wiederzugeben. Die räumliche Darstellung, die Brillanz der Instrumente und die feinziselierten Nuancen lassen selbst hartnäckige Vertreter des reinen AAA nachdenklich werden. Besondere Freude aber macht uns diese wunderbare Einspielung mit den Duisburger Philharmonikern, die die 15. Sinfonie von Dmitri Shostakovich mit viel Lebendigkeit und Farbenreichtum erfüllen. Shostakovich, der hier eine fröhliche Sinfonie schreiben wollte, verarbeitete unter anderem die bekannte Melodie aus der Wilhelm Tell-Overtüre, manch humoristischen Einfalt und doch auch eine typisch russische Opulenz und Dramaturgie, die schlicht atemberaubend ist. Schönes Klappcover mit deutschen Texten.

20.607

K 1/P 1

35,00 €

Analogue Productions (180 g)

Ry Cooder & V. M. Bhatt

- A Meeting By The River (2 LP, 45 rpm)



Folk

Ry Cooder, Vishwa Mohan Bhatt - guitar; Joachim Cooder - dumbek; Sukhivinder Singh Namdhari - tabla. Aufnahmen September 1992 in der Christ the King Chapel, St. Anthony's Seminary, Sanata Barbara, USA. Der US-amerikanische Komponist, Musikwissenschaftler und legendäre Gitarrist Ry Cooder spielt zusammen mit dem aus Nordindien

stammenden Künstler Vishwa Mohan Bhatt für das Label Water Lily Acoustic eine Platte ein, die schon bei ihrer Erstauflage Musikliebhaber wie auch Audiophile begeistert! Ohne jegliche vorherige Proben spielten diese Musiker ein wunderbares Album ein, das den Hörer in andere Welten entführt, ihr faszinierendes Zusammenspiel entfaltet dabei musikalische Elemente vieler Kulturen und Stilrichtungen. Cooder und Bhatt spielten an der Slidegitarre, Sukhivindar Singh auf der Tabla und Cooders 14-jähriger Sohn Joachim auf einer Dumbek. Dieses rein instrumentelle Album wurde mit einem Grammy ausgezeichnet.

APW 29

K 1/P 1

53,50 €

Rickie Lee Jones - It's Like This (2 LP, 45 rpm)



Pop

Rickie Lee Jones - vocals, organ, guitar; Bruce Brody - organ; John Pizzarelli - guitar; Paul Nowinski - bass; Alex Foster - sax.; Jeff Dellisanti - clarinet; Conrad Herwig - trombone; Carl Allen, Peter Erskine - drums; Bashiri Johnson - percussions. Aufnahmen 2000.

Seit Billie Holiday hat es keine Sängerin gegeben, die einen Song

so sehr zu ihrem eigenen machen konnte, wie Rickie Lee Jones. In dem Album „It's Like This“ interpretiert die eklektisch arbeitende Songwriterin verschiedene Klassiker, Show- bzw. Musicalsongs und sogar reinen Jazz-Rock mit ihrer bekannt jugendlichen Stimme. In dem gleichen Charakter, in dem 1991 „Pop Pop“ entstand, fügt Jones unterschiedlichste Songs des zwanzigsten Jahrhunderts zusammen und verbindet sie mit einem dünnen, zerbrechlichen Garn. Bruce Brody ist der Produzent (Maria McKee, Bette Midler) dieses Albums, das vor allen durch seine ruhigen Arrangements besticht. Etliche bekannte Künstler fügen sich unaufdringlich in den Sound des Albums ein, unter anderem Joe Jackson, Ben Folds, John Pizzarelli und Taj Mahal. Alle leihen dem Gesamtwerk einen dezenten Basston oder eine zweite Gesangstimme, aber immer passend und vorsichtig, ohne Jones Ton zu übertönen. Dass dabei die hervorragende Klangqualität eine bedeutende Rolle spielt, muss angesichts der bekannten Top-LPs aus dem Hause Analogue Productions nicht weiter erwähnt werden?

51.056

K 1/P 1

53,50 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Suzanne Vega - Beauty & Crime



Pop

Nun ist also auch Suzanne Vega bei dem renommierten, eigentlich als Jazz Label bekannten Stall Blue Note gelandet und erweitert damit deren Repertoire in Richtung Songwriter-Pop. Die nun auch schon reifere Sängerin und Songwriterin (Jahrgang 1959) wartet mit einem Album auf, das moderne Sounds einschließt, schwerpunktmäßig aber

gewohnte Akustikballaden enthält. So gesellen sich zu Gitarre, Piano und Reeds auch Computerprogrammierung, was teils zu sehr kompakten, dichten Arrangements führte, sogar rockige Parts sind Teil dieser Platte. Dann aber weiß sich Vegas Stimme zu behaupten, unangestrengt und mit Stil führt sie das Geschehen an. Die Stücke reflektieren schließlich auch das Leben ihrer Heimat New York: facettenreich, quierlig und mit intimen Momenten, verträumt und konfrontiert mit manchen Schattenseiten dieser Metropole. Als Gastmusikerin ist übrigens KT Tunstall zu hören!

Wie üblich bei Classic Records zeigt sich dieses Album klanglich wie auch gestalterisch (Hartkarton-Klappcover) von hochwertiger Seite, auf der Innenseite mit Texten.

68.270

K 1/P 1-2

39,50 €

Classic Records (200 g)

Rimsky-Korsakoff - Scheherazade



Klassik

Moscow State Symphony Orchestra; Dirigent Pavel Kogan. Aufnahmen 14. & 15. Oktober 1999 im Festival Haus in Salzburg, Österreich. Diese Einspielung mit Pavel Kogan und dem Moskauer Staatsorchester aus dem Jahre 1999 veröffentlichte Classic Records erstmalig. Welche Interpretation der „Scheherazade“ nun die beste ist, dürfte sicher einen

Gelehrtenstreit auslösen. Fest steht hier nur eines, klanglich ist dieses „All Tube“-Mastering von Bernie Grundman ein Fest für anspruchsvolle Ohren. Natürlich hat Kogan seine eigene Vorstellung dieser berühmten sinfonischen Dichtung, sie wirkt überaus attraktiv und selbst für Kenner dürfte sie eine willkommene Abwechslung sein. Opulenz, Feinsinnigkeit, Spannung und Romantik wurden hier elegant vereint. Tipp! Klappcover, inkl. Beiblatt.

CR 2002 K 1/P 1-3 39,50 €

Shostakovich - Symphony No. 5 Op. 47



Klassik

Moscow State Symphony Orchestra; Dirigent Pavel Kogan. Aufnahmen 11. & 12. Oktober 1999 im Kongress Haus in Graz, Österreich.

Bisher veröffentlichte Classic Records im Klassikbereich in erster Linie Reissues beliebter Kataloge wie RCA, Mercury oder Everest. Nun aber starten sie mit einem Paukenschlag eine eigene Reihe audiophiler LPs, mit Aufnahmen neuen Datums, die es bisher noch nicht auf LP gab. Den Auftakt macht die 5. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, vorgetragen vom Moscow State Symphony Orchestra unter der Leitung des berühmten Pavel Kogan, also eine rein russische Angelegenheit. Die 5. entstand 1937 und wurde von dem nichts ahnenden Stalin-Regim gefeiert, weil besonders der 4. Satz als Triumphmarsch missverstanden wurde. In Wirklichkeit war es ein Todesmarsch, denn Schostakowitsch erfuhr kurz vor der Präsentation des Werkes, dass seine Schwester nach Sibirien verschleppt wurde. Den Klassikliebhaber erwartet aber nicht nur eine spannende Komposition, sondern auch eine klanglich vorzügliche Einspielung, von Bernie Grundman mit rein analogem Equipment überarbeitet! Als Bonus liegt noch eine 45er-Single bei, mit dem „The Coachman's Dance“ von Schostakowitsch. Tolles Klappcover, inkl. Beiblatt.

CR 2001 K 1/P 1 39,50 €

The Who - Quadrophenia (2 LP)

Erstveröffentlichung 1973. Classic Records erfüllte nun vielen Rockfreunden einen großen Wunsch: das legendäre Konzeptalbum „Quadrophenia“ als hochwertige Neuauflage! Das dicke Klappcover enthält ein eingeklebtes 43-seitiges Booklet mit den Texten und vielen Fotos. Die Story in „Quadrophenia“ handelt von einem Jungen, dessen Zeit des Heranwachsens stellvertretend für die Jugendlichen Mitte der 60er Jahre war. Die Musik, aber auch die In-



Rock

halte dieser LP demonstrieren einen künstlerischen Höhepunkt von The Who, sie sollten ihn trotz weiterer großer Erfolge nicht mehr erreichen. Die Platte stellte auch gewissermaßen einen Rückblick der Band auf ihre eigene Zeit in den frühen 60er Jahren dar, Pete Townshend verarbeitete auf künstlerische Weise den Begriff der Schizophrenie. Die vier Musiker von The Who finden sich alle als Charaktere in der Hauptfigur der Handlung wieder, denn jeder hatte auf seine spezielle Weise teil an dieser Geschichte der jungen Menschen in den 60er Jahren. Ein Meisterwerk der Rockgeschichte!

265.7013 K 1-2/P 1 68,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Johnny Cash - At San Quentin



Country

Johnny Cash - vocals, guitar; June Carter Cash, Carter Family - vocals; Bob Wootton - electric-guitar; Marshall Grant - bass; W.S. Holland - drums. Aufnahmen 24. Februar 1969 live im San Quentin State Prison, USA.

Johnny Cash war schon Lebzeiten eine Country-Legende, obwohl

oder eben weil er sich von den vielen singenden Landburschen im Karohemd deutlich unterschied. Für seine Auftritte wählte er schwarze Kleidung als solidarisches Symbol für Unterdrückte und Entrechtete. Das selbst gewählte Image des Outlaws wirkte ebenso überzeugend wie der simple Beat seiner Rhythmusgruppe, der vielen seiner 500 geschriebenen Songs eindeutigen Erkennungswert verleiht. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere zog es Cash, der selber nur ein paar Kleindelikte auf dem Kerbholz hatte, zu den schweren Jungs hinter den Gefängnismauern, für die er auch ohne Gage sang und spielte. Nach anfänglicher Ablehnung seines Vorschlags, diese Mitschnitte zu vermarkten, rang sich die Plattenfirma schließlich doch noch zur Veröffentlichung des Albums „At Folsom Prison“ durch. Ermuntert vom Erfolg der Knast-Scheibe, gab Columbia wenig später „At San Quentin“ heraus. Die Aufnahme, auf der Cash und seine Combo jede Menge spontane Jubelstürme ernten, übertraf alle Erwartungen und gilt unter Cash-Freunden noch heute als bester Live-Cut des „Man in Black“. Eine legendäre Scheibe, u.a. mit dem berühmten Stück „I Walk The Line“!

CS 9827 K 2/P 1 26,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Ludwig van Beethoven - Symphonien Nr. 1-9 (8 LP)

Man schrieb das Jahr 1962, als ein wahnwitziges Vorhaben bei der Deutschen Grammophon auf dem Plan stand. Sämtliche Beethoven-Sinfonien sollten von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung des längst populären Dirigenten Herbert von Karajan eingespielt werden. Der Etat dafür betrug stolze 1,5 Millionen Mark, der nur herein kam, wenn mindestens 100000



Klassik

Exemplare dieses Werkes verkauft würden. Tatsächlich wurde diese opulent produzierte Schallplatten-Box einer der größten Erfolge der Klassik-Schallplattengeschichte.

Nun, 45 Jahre später: Wieder ist ein opulentes Werk in der Produktion, das Schweiß und Nerven gekostet hat und auch jetzt steht am Ende ein gelungenes Schmuckstück, das die Plattenteller der Klassikliebhaber erobern möchte: Eine edle Schmuckkassette mit Leinenüberzug und ein üppiges, vierfarbiges Booklet werden hier wohl schnell jeden Klassikfreund überzeugen, die Fertigung erfolgte wieder bei einem der besten Presswerke der Welt: Pallas in Diepholz, Deutschland.

Von den vier Beethoven-Zyklen, die Karajan in vier Jahrzehnten aufgenommen hatte, thront dieser auch nach 45 Jahren konkurrenzlos in der ersten Reihe. Dies dürfte kaum allein an der einerseits viel gepriesenen und andererseits vom Zeitgeist gern gescholtenen Klangschwelgerei liegen. Vielmehr setzt Karajan die jugendliche Frische der damals eher unterschätzten frühen Sinfonien überzeugend in Szene, trifft den dramatischen Gestus der dritten und lässt die vielschichtige Vierte stringent und schlüssig erklingen. Wuchtig, doch ohne übertrieben schicksalhafte Härte, bricht sich die Fünfte den steinigen Weg ins triumphale C-Dur-Finale, während sich das filigran aufgefächerte Tongerüst der Sechsten von süßlicher Tonmalerei emanzipiert. Die Siebte und achte Sinfonie präsentieren die Berliner in vergleichsweise forscher Gangart, ohne dabei die Tiefenschau der Partitur zu verschleiern. Zum guten Schluss die klarschön aufgewühlte Neunte mit sängerischer Starbesetzung, die der Meister ebenso sicher wie seinen Orchesterapparat durch den Notentext führte. Nach dieser Einspielung weiss man, warum Karajan als Beethoven-Kenner par excellence gilt.

104.301/8

K 1/P 1

195,00 €

Various Artists - Große Meister Kleine Stücke



Klassik

„Große Meister Kleine Stücke“ ist ein Musikereignis der Superlative, wie Sie es so nie im Konzertsaal zu hören bekommen hätten! Denn wo Martha Argerich auf Stefan Askenase trifft, Daniel Barenboim und Monique Haas sich an den Tasten abwechseln und Wilhelm Kempff, Swjatoslaw Richter und Alexis Weissenberg ihr Können am Piano

einmal mehr unter Beweis stellen, darf man sich getrost zurücklehnen und Klassik in Vollendung lauschen. Ob es Franz Liszts „Liebestraum“, Christoph Willibald Glucks „Reigen seliger Geister“ oder Felix Mendelssohn „Spinnerlied“, ob es die Etüde von Fredric Chopin oder ein Prelude von Sergej Rachmaninow angeht, der Kenner gerät hier schnell in Verzückung. Clearaudio hat aus dem Back-Katalog der Deutschen Grammophon sechzehn wunderbare Perlen gefischt und dem Vinylfreund als Kunstgenuss par excellence dargeboten. Das erstklassige Mastering von Heinz Wildhagen, die Toppresung und das noble Klappcover runden dieses erste Klassik-Highlight des Jahres 2008 perfekt ab.

83.044

K 1/P 1

29,00 €

EMI / Testament (180 g)

Brahms - Violin Concerto in D Major, Op. 77



Klassik

The Cleveland Orchestra, Dirigent George Szell; David Oistrach - violin. Aufnahmen Mai 1969.

David Oistrach, der gefeierte russische Violinist, gehörte zu einer kleinen Gruppe sowjetischer Künstler, die EMI zu ihrem Programm eingeladen hatte, erstmalig mit großen Orchestern in den USA aufzunehmen.

Nach dem ersten großen Projekt mit einer Beethoven Piano-Konzertreihe entstand im Mai 1969 das Brahms Violin-Konzert mit Oistrach. Der Penguin Guide schrieb über die LP des Violin-Konzerts, dass die Aufführung „voll von kontrolliertem Gefühl und disziplinierter Vitalität“ sei „und als eine der schönsten der erhältlichen Vollpreis-Versionen erwähnt werden“ müsse. Es bleibt zu erwähnen, dass dieses Werk für den Violonisten sehr anspruchsvoll ist und mit David Oistrach ein würdiger Interpret gefunden wurde, der seinem Part sehr viel Anmut und Lebendigkeit verlieh.

ASD 2525

K 2/P 1

34,00 €

Bruckner - Symphony No. 3



Klassik

Carl Schuricht dirigiert das Wiener Philharmonie Orchester. Aufnahmen Dezember 1965 im Musikvereinssaal in Wien, Österreich.

Die Uraufnahme der dritten Sinfonie 1877 war wohl ein Desaster, Anton Bruckner lief das Wiener Publikum noch während der Vorstellung aus dem Saal. Dies führte schon bald zu Modifizierungen und neuen Versionen dieses Werkes.

Die Firma Testament widmete sich nun einer im Original gesuchten EMI-LP, die eine Version von 1889 enthält. Dirigiert wurde sie von Carl Schuricht, einem der bedeutendsten deutschen Dirigenten. Zusammen mit seinen Wiener Philharmonikern zeichnete er ein sehr romantisches Bild von Bruckners Dritter, die häufig auch als Wagner Sinfonie bezeichnet wurde, da Bruckner sie ihm gewidmet hatte.

ASD 2284

K 1-2/P 1

34,00 €

Chopin - Piano Concerto No. 1



Klassik

Paul Kletzki dirigiert das Philharmonia Orchestra; Solist: Maurizio Pollini. Aufnahmen 20./21. April 1960.

Maurizio Pollini hat im März 1960 im Alter von 18 Jahren den 6. Chopin-Wettbewerb in Warschau überlegen gewonnen. Er wurde sofort von EMI unter Vertrag genommen, die mit ihm am 20. und 21. April desselben

Jahres Chopins erstes Klavierkonzert in ihren Abbey Road Studios aufnahm. Die Aufnahme war sofort ein Erfolg und in mehreren aufeinander folgenden Ausgaben sowohl des Penguin als auch des Gramophone Record Guides wurde sie als Klassiker bejubelt: „Dies ist ein Spiel von so gänzlicher Spontaneität, poetischem Ge-

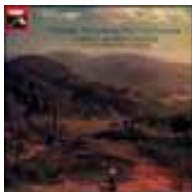
fühl und feinem Ermessen, dass die Kritik verstummt“ (Penguin Guide) und: „Der Ausdrucksreichtum der unter der Leitung von Kletzki zur Hochform auflaufenden Philharmonie ist ganz und gar außergewöhnlich, so wie auch der Zusammenklang zwischen Solist und Dirigent in Bezug auf Phrasierung und Nuancierung.“ (Gramophone Guide).

ASD 370

K 1-2/P 1

34,00 €

Dvorak - Symphony No. 7



Klassik

Carlo Maria Giulini dirigiert das London Philharmonic Orchestra. Aufnahmen April 1976 im No. 1 Studio, Abbey Road, London.

Der italienische Dirigent Carlo Maria Giulini nahm Dvoraks 7. Sinfonie mit dem London Philharmonic Orchestra zusammen mit Produzent Christopher Bishop und Tonmeister Christopher Parker auf. Die Aufnahme erfolgte unter Verwendung des CBS „SQ“ (Stereo Quadrophonic) System, das mit dem normalen Zweikanal-Stereo-Playback kompatibel war, aber über ein Vierkanal-System mit einem passenden Decoder abgespielt ein quadrophonisches Resultat ergab. Das System basiert auf der Arbeit von Peter Scheiber, der die grundlegenden mathematischen Formeln entwickelte, die 1970 dazu verwendet wurden, vier Kanäle in zwei zu bündeln. Die neue Testament-Überspielung wurde direkt von den Original-Masterbändern aufgenommen, und erstmals wurden alle Informationen von den Bändern auf die LP-Rille geschnitten. Vom musikalischen Standpunkt aus lobt der Penguin Guide von 1999 Giulinis Leistung: „Er und die Musiker bringen die Musik in der D-Moll-Symphonie wirklich zum Singen, und der Dvoraksche Sonnenschein bricht in schöner Beständigkeit durch. Die glänzende Aufnahme hebt runde Strukturen und Phrasen hervor.“

Die Aufnahme erfolgte unter Verwendung des CBS „SQ“ (Stereo Quadrophonic) System, das mit dem normalen Zweikanal-Stereo-Playback kompatibel war, aber über ein Vierkanal-System mit einem passenden Decoder abgespielt ein quadrophonisches Resultat ergab. Das System basiert auf der Arbeit von Peter Scheiber, der die grundlegenden mathematischen Formeln entwickelte, die 1970 dazu verwendet wurden, vier Kanäle in zwei zu bündeln. Die neue Testament-Überspielung wurde direkt von den Original-Masterbändern aufgenommen, und erstmals wurden alle Informationen von den Bändern auf die LP-Rille geschnitten. Vom musikalischen Standpunkt aus lobt der Penguin Guide von 1999 Giulinis Leistung: „Er und die Musiker bringen die Musik in der D-Moll-Symphonie wirklich zum Singen, und der Dvoraksche Sonnenschein bricht in schöner Beständigkeit durch. Die glänzende Aufnahme hebt runde Strukturen und Phrasen hervor.“

ASD 3325

K 2/P 1

34,00 €

Mozart - Four Horn Concertos Nos 1-4, K412, 417, 447 & 495 (Mono)



Klassik

Herbert von Karajan leitete das Philharmonia Orchestra; Dennis Brain - horn. Aufnahmen November 1953 in der Kingsway Hall in London, England.

Mozarts Horn-Konzertsatz, den der EMI-Produzent Walter Legge mit dem legendären Horn-Virtuosen Dennis Brain aufnahm, wurde schnell eine der meistverkauften LPs bei EMI. Der Gramophone Good CD Guide nennt Brains Musik „einzigartig begeisternd“, und die Aufnahme ist jetzt der unbestrittene musikalische Maßstab, nach dem alle folgenden Aufnahmen und sogar auch Aufführungen dieser Werke beurteilt werden. Im Penguin Guide von 1999 heisst es: „Was sein Spiel betrifft, so sind Brains herrliche Klangfarbe und Phrasierung in ihrer Wärme voller Lebensfreude; das Espressivo der langsamen Sätze wird durch die Freude der Rondos ergänzt: temperamentvoll, heiter, ansteckend, mit einem Lächeln. Karajans Begleitungen sind ebenfalls ein Modell guter Mozart-Kunst, das Philharmonie-Orchester

Herbert von Karajan leitete das Philharmonia Orchestra; Dennis Brain - horn. Aufnahmen November 1953 in der Kingsway Hall in London, England. Mozarts Horn-Konzertsatz, den der EMI-Produzent Walter Legge mit dem legendären Horn-Virtuosen Dennis Brain aufnahm, wurde schnell eine der meistverkauften LPs bei EMI. Der Gramophone Good CD Guide nennt Brains Musik „einzigartig begeisternd“, und die Aufnahme ist jetzt der unbestrittene musikalische Maßstab, nach dem alle folgenden Aufnahmen und sogar auch Aufführungen dieser Werke beurteilt werden. Im Penguin Guide von 1999 heisst es: „Was sein Spiel betrifft, so sind Brains herrliche Klangfarbe und Phrasierung in ihrer Wärme voller Lebensfreude; das Espressivo der langsamen Sätze wird durch die Freude der Rondos ergänzt: temperamentvoll, heiter, ansteckend, mit einem Lächeln. Karajans Begleitungen sind ebenfalls ein Modell guter Mozart-Kunst, das Philharmonie-Orchester

zeigt sich auf dem Höhepunkt seines geistreichen und eleganten Spiels.“

CX 1140

K 2-3/P 1

34,00 €

Everest / Classic Records (200 g)

Khachaturian

- Concerto For Piano And Orchestra



Klassik

The London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Hugo Rignold; Peter Katin am Piano. Aufnahmen 1959 in der Walthamstow Hall in London.

Aram Chatschaturjan, armenisch-russischer Komponist, vielfache Schreibweise auch Khachaturian, ist bekannt durch seine Ballettwerke Gayaneh (Säbeltanz!) und Spartakus. Dass er tatsächlich aber

eine enorme Anzahl von Sinfonien, Suiten, Lieder und sonstiger Werke geschrieben hat, ist vermutlich nur Spezialisten für russische Musik bekannt. Eine seiner schönsten und zugleich imposantesten Stücke ist dieses Konzert für Klavier und Orchester. Es ist farbenfroh, wie viele seiner Kompositionen von der Folkloristik geprägt, vom renommierten Londoner Symphony Orchestra sehr lebendig gestaltet und: extrem dynamisch (vorsichtig mit der Lautstärke!!!). Hier zeigt sich exemplarisch, warum die Überspielungen von den 35mm Magnetfilmen unter audiophilen Plattenhörern so begehrt sind!

SDBR 3055

K 1/P 1-3

39,50 €

Scriabin - The Poem Of Ecstasy



Klassik

Houston Symphony Orchestra; Dirigent Leopold Stokowski. Aufnahmen 1959 im Houston Civic Center, USA.

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin (engl. Scriabin) wird wohl den meisten Klassikfreunden unbekannt sein und doch hat das Everest Label seine Aufmerksamkeit auf diesen russischen Pianisten und

Komponisten gerichtet. So entstand 1959 diese aufregende LP, die nicht nur klanglich brilliert und fasziniert, sondern auch musikalisch sehr reizvolle Musik bietet. Skrjabin verwendete hier Akkorde mit einer sogenannte Quartschichtung, einem quasi Vorläufer der späteren Zwölftontechnik. Und doch klingt „Le Poeme D'Extace“ alles andere als atonal, sie verbindet orchestrale Musik mit der sinfonischen Dichtung, in Sonatenform sehr schön dargestellt. Auf Seite 2 finden wir „Azerbaijan Mugam“ vom Amirov, einem aserbeidschanischen Komponisten. Seine Adaption folkloristische Tänze für Orchester runden diese beeindruckende LP ab, voller leidenschaftlicher Musik und farbenfrohen Klängen.

SDBR 3032

K 1/P 1-2

39,50 €

Fone (200 g, Japan)

Elaine Delmar - The Spirit Of The Song

Elaine Delmar - vocals; Brian Dee - piano; Mario Castornari - bass; Frank Gibson - drums. Aufnahmen 2006.



Jazz

Nachdem die „normale“ Pressung bei Fone schnell ausverkauft war, legte man nun mit einer Japanpressung nach! Es handelt sich um die LP einer Sängerin, die sich in Kennerkreisen längst herumgesprochen hat: „The Spirit Of The Song“ von Elaine Delmar! Geboren in England, ab 6 Jahren klassisches Klavierstudium, hatte Delmar ihre ersten Bühnenauftritte Ende der fünfziger Jahre in Liverpool. Spätere Musical-Rollen im London der 80er Jahre führten sie zu der Musik, die sie auch auf dieser nun neuen LP präsentiert: das amerikanische Songbook! Sie singt hier Lieder u.a. von George Gershwin, Jerome Kern, dem legendären Duo Rodgers & Hart. Zusammen mit dem Brian Dee Trio haucht sie den 12 Songs neues Leben ein. Sie tut dies aber sehr behutsam, sanft, „The Spirit Of The Song“ ist ein sehr entspanntes Album, das dank der wunderbaren Fone-Aufnahme-Qualität ein Genuss der Extraklasse ist.

Fone 010J K 1/P 1 49,00 €

Brian Smith - Rendezvous



Jazz

Brian Smith - tenor & soprano sax.; Phil Broadhurst - piano; Andy Brown & Billy Kristian - bass; Frank Gibson - drums.

Wie von dem italienischen Edel-Label Fone gewöhnt, richtet sich auch diese Veröffentlichung an die Platten-Gourmets, die extrem hohe Erwartungen an eine LP haben.

Hier heißt es, eine gute Flasche

Wein öffnen, „Rendezvous“ auflegen, zurücklehnen und genießen! Brian Smith hat einen sehr melodischen und farbigen Stil, begleitet wird er von einer klasse Rhythmusgruppe. Die sechs Stücke bieten feinen Modern Jazz, mit meist sehr entspannten Nummern und einigen sehr schönen Soli. Die LP wurde wieder in Japan gefertigt und kommt mit Antistatic-Innenhülle. Rein analog aufgenommen und gemastert vom Meister Signor Ricci!

Fone 012J K 1/P 1 49,00 €

Doc Powell - The Doctor (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Doc Powell - guitar; Rodney Franklin - piano; Reggie Hamilton - bass; Michael Baker - drums. Aufnahme 1992.

Manche kennen dieses Album noch als VTL-Pressung und schwärmen heute noch von dieser genialen Aufnahme im fast 5m hohen Chino-Studio von David Manley. Doch was damals so faszinierend räumlich

klang, in Verbindung mit der frapperenden Instrumentenabbildung, gewinnt nun dank dem Fone-Mastering und der Japanpressung eine weitere Komponente hinzu. Man glaubt förmlich die Oregon Eiche dieses ungewöhnlichen Studios herauszuhören, klanglich fühlt man sich regelrecht in diesen Ort hineingezogen. Dabei sollte man keine Sekunde die wunderbare Musik missachten, denn Doc Powell hat hier acht wunderbare Jazzstücke

eingespielt, darunter die Stevie Wonder-Komposition „Isn't She Lovely“. Die Session war in nur sechs Stunden fertig, ein klares Indiz dafür, dass sich die Musiker bestens verstanden. „The Doctor“ ist ein klanglicher wie auch musikalischer Hochgenuss, versprochen!

Fone 014J K 1/P 1 99,00 €

Various Artists - Sintonie 1998-2007



Klassik / Jazz

Hält man das elegante Hochglanzcover im typischen Fone-Design (Schwarz-Weiß mit kleinem gelben Logo) in Händen, wird einem schnell die Wertigkeit dieser LP deutlich.

Tief beeindruckt ist man allerdings erst nach den ersten Takten, die die ganze Klasse der Fone Aufnahmen klar machen. Klanglich stehen die Fone-Produktionen weit über dem

Gros der audiophilen Labels. Mit „Sintonie“ feiert Fone das 10-jähriges Jubiläum, wobei man schon sagen muss, es hätten ruhig mehr als diese sieben Tracks sein können, um einen tieferen Einblick in das Programm des italienischen Labels zu bekommen. Doch auch die drei Klassik- (Bach, Haydn und Piazzolla) sowie vier Jazzstücke (Strayhorn, Overstreet/Higgins, Dwight Popcorn Miller und Broadhurst) werden Musikliebhaber begeistern, denn hier vereinen sich perfekte Klangqualität mit höchster musikalische Güte. Selbst Besitzer aller Fone-Vinyls bekommen hier auch Songs, die es bislang nicht auf LP gab, was die Platte zusätzlich reizvoll macht. Leider aber wieder limitiert auf 496 Stück!

Fone 015J K 1/P 1 49,00 €

Impulse / Speakers Corner (180 g)

John Coltrane - Impressions



Jazz

John Coltrane - soprano sax., tenor sax.; Eric Dolphy - alt sax.; bass clarinette; McCoy Tyner - piano; Jimmy Garrison & Reggie Workman - bass; Elvin Jones & Roy Haynes - drums.

Aufnahmen November 1961 live im Village Vanguard, New York City / September 1962 und April 1963 in den Rudy Van Gelder Studios,

Englewood Cliffs, N.J., USA.

Aus dem Hause Speakers Corner stammt ein neuer Leckerbissen für alle Jazzfans: das Impulse-Album „Impressions“, das Aufnahmen zwischen 1961 und 1963 zusammenfasst. Die beiden Live-Titel „India“ und „Impressions“, aufgenommen während der „Abende in der Hölle“ (so nannte Rudy Van Gelder das verqualmte Village Vanguard), bilden den Höhepunkt der LP. Obwohl er nur ein Mischpult und ein Tonbandgerät auf zwei Tischen neben der Bühne beanspruchte, gelangen Van Gelder dichte und intensive Aufnahmen dieser fantastischen Sessions. Dolphy ist bei „India“ auf der Bass-Klarinette und bei „Impressions“ auf dem Altsaxophon zu hören, auf eine fantastische Weise, die Coltrane zu einem noch stärkerem Ausdruck gezwungen hat. Die Ballade „After The Rain“ mit Roy Haynes am Schlagzeug ist dagegen eine der unverkennbaren hymnischen Solo-Exkursionen, die ein Markenzeichen

von John Coltrane aus der mittleren Phase sind. Freilich sind die lebhaften und quirligen Passagen dieser LP nichts für Liebhaber ruhiger, gemüthlicher Jazzmelodien. Anhänger der innovativen Impulse-Jahre, die schließlich in den Höhepunkt „A Love Supreme“ mündeten, werden hier allerdings begeistert sein! Klappcover.

AS 24 K 1/P 1 26,00 €

Roy Haynes Quartet - Out Of The Afternoon



Jazz

Tommy Flanagan - piano; Henry Grimes - bass; Rahsaan Roland Kirk - flute, percussion, tenor sax., strich, manzello; Roy Haynes - drums; Aufnahmen Mai 1962 in den Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, N.J., USA.

Roy Haynes, trotz seiner heute über 80 Jahren immer noch als Schlagzeuger und Bandleader aktiv, blickt

auf eine erstaunliche Karriere zurück. Wie kaum ein zweiter bestimmte er den Rhythmus des modernen Spiels „behind the drums“. Mit der Rolle im Bühnenhintergrund hat er sich aber nie zufrieden gegeben, deswegen gibt es mehr als 30 LPs unter seinem Namen.

Die Begegnung seines Quartetts mit dem blinden Multi-Instrumentalisten Roland Kirk aus dem Jahre 1962 im legendären Studio von Rudy van Gelder ist mit Sicherheit eine seiner besten. Die sieben Themen bieten überraschende Momente des „Drum-talk“, der Akzentverschiebung bei gleichzeitiger Präzision. Sie bieten aber auch dem Hauptsolisten Roland Kirk die Gelegenheit, seine Simultan-Technik auf den ungewöhnlichen Instrumenten, z.B bei „Moon Ray“, oder der Verwendung verschiedener Flöten bei „Snap Crackle“ (bitte im Covertext nachlesen!) und seinen Einfallsreichtum bei den Balladen („If I Should Lose You“) zu präsentieren.

Exzellente Aufnahmetechnik, einfallsreiche Bearbeitungen von Standards, überraschende Originale, gespielt von wahren Giganten an ihren Instrumenten, bessere Kaufargumente gibt es wohl für eine LP kaum! Klappcover.

AS 23 K 1/P 1 26,00 €

Linn (180 g)

Händel - Messiah (3 LP)



Klassik

Dunedin Consort unter der Leitung von John Butt; Susan Hamilton, Nicholas Mulrony, Matthew Brook, Annie Gill, Clare Wilkinson, Heather Cairncross, Edward Caswell - Solisten. Aufnahmen Mai 2006 in der Greyfriars Kirk, Edinburgh (Schottland).

Aus der britischen HiFi-Schmiede Linn kommt nun ein Dreifach-Album

in sehr wertig gestalteter Box mit Booklet, das Klassikfreunde begeistern dürfte. Es handelt sich um die Einspielung des Dunedin Consort unter der Regie von John Butt, das 2007 den Classic FM Gramophone Award in der Kategorie Baroque Vocal erhielt. Diese preisgekrönte Aufnahme wurde in der sogenannten Dublin Version von 1742 eingespielt, die im Gegensatz

zu späteren Aufführungen (mit mehr als 30 SängerInnen) mit nur 12 Vokalisten auskam. Neben der „Wassermusik“ und „Feuerwerksmusik“ ist das Oratorium Messias das wohl berühmteste Werk von Georg Friedrich Händel, die Uraufführung im April 1742 fand zugunsten karitativer Einrichtungen statt. Die Besetzung mit wenigen Solisten in der Erfassung war später umstritten. John Butt allerdings sah darin die Chance, die Stärken des Dunedin Consort Ensemble auszunutzen und den Fluss der Musik zu verbessern, der diesem Werk inne ist (und den vielleicht Händel bei seiner originalen Fassung auch so gewollt hat).

CKH 312 K 1/P 1 68,00 €

Lyrinx (France)

Frescobaldi - Arie Musicali & Pieces Instrumentales



Klassik

Schon das wunderbare Klappcover dürfte Klassikfreunde im hohen Maße ansprechen: Mit dem Fresko eines Palastes in Ferrara, Frescobaldis Heimatstadt. Diese Einspielung vom 1. Februar 1983 in Lausanne mit dem Ensemble Hoc Opus entstand anlässlich des 400. Geburtsjahres von Girolamo Frescobaldi. Zu hören sind hier

Arien und Instrumentalstücke dieses italienischen Komponisten, natürlich auf Instrumenten, die denen der Entstehungszeit des 17. Jahrhunderts entsprechen: Jonathan Rubin an der Laute, seiner Frau Sharyn an der Viola da gamba, Andre Volkonsky am Cembalo und Sopranistin Claudine Ansermet. Ähnlich wie das ebenfalls französische Plattenlabel Harmonia Mundi ist auch Lyrinx aus Marseille bekannt für seine hohe künstlerische wie auch klangliche Qualität, diese LP ist ein gelungenes Beispiel dafür.

LYR 038 K 1/P 1-2 27,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Santana - Santana



Rock

Carlos Santana - guitars, vocals; Mike Carrabello - congas, percussions; Jos Chepito Areas - timbales, congas, percussions; Dave Brown - bass; Mike Shrieve - drums; Gregg Rolie - piano, organ, vocals; Luis Gasca - trumpet. Aufnahmen Mai - August 1969.

Carlos Santana katapultierte sich selbst mit seiner Debüt-LP und den weiteren Alben in die Hall Of Fame der Rockmusik und kreierte einen ganz eigenen Fusionstil, den eigentlich niemand wirklich kopieren konnte und der deshalb bis heute unverwechselbar mit dem Namen Santana in Verbindung gebracht wird. Er verband hier in seinem unwiderstehlichen Rhythmus Latin mit Rock, Blues-Rock, Psychedelic, Jazz und Soul. Im August 1969 trat er auf dem legendären Woodstock-Festival auf und rückte damit in den Blickpunkt der internationalen Musikszene. Die anschließende Veröffentlichung seiner LP „Santana“ war infolge dessen ein echter

Hit, über zwei Jahre blieb sie in den Charts vertreten und bescherte dem 22-jährigen einen riesigen Erfolg mit mehreren Millionen verkaufter Platten. Auf dieser fantastischen Scheibe, die als Grundstock einer jeden ambitionierten Sammlung zählt, finden sich Hits wie „Evil Ways“ oder das tolle „Jingo“, nicht zu vergessen auch „Waiting“ und „Soul Sacrifice“! Und dank dem sattem, warmen Sound des MFSL Halfspeed-Remastering bekommt der Sammler die wohl ultimative Version dieses Meisterwerks.

MFSL 303

K 1/P 1

38,00 €

Rush - Permanent Wave



Rock

Erstveröffentlichung 1980
Seit die kanadische Rockband Rush 1973 die Bühne des Rockbusiness betrat, gab es nicht nur musikalische Veränderungen, auch immer neue Fangruppen entdeckten diese Jungs um den charakteristischen Sänger Geddy Lee. Anfangs noch im Glitterrock und Progressivrock beheimatet, fanden auch Anhänger

von Genesis, Led Zeppelin, Yes und sogar Liebhaber von Science Fiction Sounds ihre Freude an Rush. Das achte Album des Trios sollte eine Wendepunkt in deren Karriere darstellen. Ihr bisher harter Rock wurde durch immer mehr eingängigere Melodien ersetzt, wenn auch besonders Neil Peart an den Drums unmissverständlich klar macht, dass Rush eine Rockband ist. Zwei Nummern, „The Spirit of Radio“ und „Freewill“, eroberten die Charts, der schnelle, aber eben auch gut hörbare Sound kam in der breiten Öffentlichkeit gut an. Synthesizer bestimmten einerseits mehr die Songstrukturen, doch in erster Linie waren es die erstklassigen Gitarren und der vulminante, variantenreiche Drumpart, der die Rockfans begeisterte. Und heute kommen wir in den Genuss eines Halfspeed-Masterings mit knochentrockenen und voluminösen Sound! Klappcover mit Texten.

MFSL 302

K 1/P 1

38,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Schumann / Lalo

- Konzert für Violoncello und Orchester



Klassik

London Symphony Orchestra unter der Leitung von Stanislaw Skrowaczewski; Janos Starker - Cello . Aufnahmen Juli 1962 in der Watford Town Hall, England.

So rasch Schumanns Cellokonzert in einer hochproduktiven Arbeitsphase innerhalb von nur zwei Wochen zu Papier gelangte, so bedauerlich war die Weigerung damaliger Cellisten,

sein Konzert zu spielen, was somit zur Verzögerung der Uraufführung führte und dafür sorgte, dass Schumann sie nicht mehr selbst erleben konnte. Ganz anders erging es Edouard Lalo, der selbst das Cellospiel beherrschte und sicher sein konnte, dass sein Stück im Konzertsaal erklingen würde. Beide Werke verbindet die Bahn brechende Kraft, das Cello als Soloinstrument im Konzertleben des 19. Jahrhunderts zu etablieren. Janos Starker darf bereits ab Takt fünf des Schumann-Konzerts

seine Klasse am weit gesponnenen Hauptthema zeigen. Weidlich kostet er die große gestalterische Freiheit, die das Werk einräumt, mit überaus klarer und doch sonorer Tongebung aus. Höchste Souveränität herrscht auch bei Lalo: Starker zelebriert die lyrischen Passagen mit gesungenem Schmelz, beweist im reißenden Saltarello-Finale Übersicht und markiert die auftrumpfenden Parts mit spielerischer Eleganz und sattem Klang. Glücklicherweise hat diese Musik hier einen überragenden Interpreten unserer Zeit gefunden.

90.347

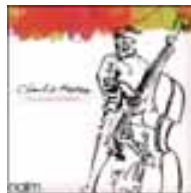
K 1/P 1

26,00 €

Naim (180 g)

Charlie Haden & Various

- The Private Collection (3 LP)



Jazz

Charlie Haden - bass; Ernie Watts - sax.; Alan Broadbent - piano; Billy Higgins & Paul Motion - drums.

Im Jahr 2007 war „The Private Collection“ mit Musik von Charlie Haden die bestverkaufte CD des Naim Labels - jetzt erscheint sie auf Vinyl in einem besonderen Dreifach-(Klappcover-) Album, künstlerisch ansprechend gestaltet

mit Werken von Yuki Chong. Aus Anlass von Hadens 70sten Geburtstag wurden die rein analogen Aufnahmen neu abgemischt und zusammengestellt, es sind Produktionen aus der zwanzigjährigen Zusammenarbeit des Naim Labels mit Charlie Haden und seiner zweifellos illustren Karriere.

Seite 1 - 3: Charlie Haden - „50th Birthday Concert“, vom 6. August 1987, aufgenommen bei „At my Place“ in Santa Monica, Kalifornien, USA.

Dies ist ein Konzert in intimer, privater Atmosphäre mit einer bemerkenswerten Besetzung: Haden spielt Bass, Ernie Watts ist am Saxofon, Alan Broadbent am Piano und der inzwischen verstorbene, großartige Billy Higgins am Schlagzeug. Sie spielen eine Reihe Klassiker, unter anderem von Pat Metheny, Charlie Parker, und Miles Davis.

Seite 4 - 6: Charlie Haden mit dem „Quartet West“, 4. April 1988, aufgenommen in der Webster University , St. Louis.

Eine magische Aufführung, eine Heimkehr nach Missouri. In dieser Session spielen zwei Mitglieder aus Hadens „Quartet West“ (Broadbent und Watts) und sein alter Freund Paul Motian (mit dem Haden in den späten 60igern die Rythmussektion in zwei Gruppen bildete: im Keith Jarrett Trio und im American Quartet).

Obwohl die LPs sorgfältig abgemischt wurden, um den Klang der Original-Analogaufnahmen zu erhalten, sollten Sie bedenken, das sie von echten Liveaufnahmen stammen. Kleine klangliche Ungereimtheiten, ob musikalisch, durch die Zuhörer oder den Zustand des Tonbandes verursacht, wurden unverändert übernommen.

NAIM 110

K 1/P 1

44,50 €

North Star Records

Arturo Delmoni - Sonatas Of Franck And Faure

Musikliebhaber, die seit vielen Jahren den audiophilen Plattenmarkt kennen, werden sich noch an die



Klassik

wunderbaren LPs des US-Lables North Star Records erinnern. Vielleicht auch daran, dass sie diese Veröffentlichung aus dem Jahre 1990 verpasst haben, denn sie gilt seit vielen Jahren als ausverkauft. Wir konnten uns noch ein kleines Restkontingent sichern und freuen uns, „Sonnatas Of Franck And Faure“ von Arturo Delmoni präsentieren zu können. Zusammen mit der Pianistin Meg Bachmann spielte der exzellente Geiger Delmoni eine faszinierende Platte ein, die seinerzeit hohe Aufmerksamkeit in der US-Presse genoss. Aufgenommen in der Church Of The Holy Trinity in New York City von David Hancock präsentiert dieses Duo wunderbare romantische Sonaten von Franck und Faure, mit bisweilen gar furiosen Passagen, bei denen das Können beider Musiker deutlich zu Tage tritt. Auch die perfekte klangliche Darbietung hinterlässt bei Vinylfreunden ein strahlendes Gesicht. Gönnen Sie sich dieses Juwel, so lange es noch möglich ist!

DS 0015 K 1/P 1-2 24,50 €

Proprius

Mystery Choir - Människan Pa Jorden



Klassik

Aufnahmen 16. Dezember 1978 und 9. Februar 1979 in einer dänischen Kirche.

Möchten Sie die Faszination eines Chores erleben? Wer die hohe Qualität der Aufnahmen von Proprius-LPs kennt, weiß wie extrem realistisch diese Musik klingt. Der zehnköpfige Mystery Choir aus Uppsala, Schweden, präsentierte

bei diesen Aufnahmen Lieder von Sven-Eric Johanson, einem schwedischen zeitgenössischem Komponisten und Kirchenmusiker (gest. 1997). Seite 1 ist rein vokal, mit sakralen Lieder, Tänzchen und Kinderliedern, Seite 2 enthält die Suite „Fancies“ für Chor und Piano (Kerstin Aberg), basierend auf Texten von Shakespeare. Schönes Doppel-Klappcover mit Texten, Fotos der Aufnahme und Info (in Schwedisch!). Kleiner Restposten, Abgabe nur an Endverbraucher, so lange Vorrat reicht!

PROP 7811 K 1/P 2 15,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Joan Baez - Joan Baez (180 g)



Folk

Joan Baez - vocals, guitar; Fred Hellerman - guitar. Aufnahmen 1960. Das Debütalbum von Joan Baez gehört zu den wichtigsten Platten der Musikgeschichte, sie brachte die immer stärker ins Rampenlicht tretende Folkmusik so richtig in Bewegung. Die 19-jährige Sängerin hatte eine Stimme wie vom Himmel geschickt, ein Sopran, so rein und

bezaubernd, dass dies zu hören schon eine Freude war. Dieses erste Baez-Album besteht hauptsächlich aus traditionellen Folksongs (darunter eine bemerkenswerte Version von „House of the Rising Sun“). Begleitet von

Fred Hellerman (von den Weavers) und ein paar Session-Sängern, bot Joan Baez eine wundervolle Song-Kollektion. Das Album eröffnete sie mit dem Song „Silver Dagger“, das für Jahre ihr Markenzeichen werden sollte. Die Aufnahmen von Vanguard waren bekannt dafür, zu den besten ihrer Zeit zu gehören: in „Fare Thee Well“, „House Of The Rising Sun“ und „All My Trials“ schwebt Baezs Stimme klar und dabei sehr natürlich im Raum. Ein wunderbares Reissue!

VSD 2077 K 1/P 1 26,00 €

Reprise / Rhino (180 g)

Neil Young - Chrome Dreams 2 (2 LP)



Rock

Musikalisch hat sich Neil Young mit seinem neuesten Werk an die 70er (und dem nie offiziell erschienen 1977er Werk „Chrome Dream“) orientiert und präsentiert hier wieder eine romantisch bis kauzige Country/Folkrock-Mischung, die nicht selten an „Harvest“ erinnert. Bläser kommen auch zum Einsatz, ein schönes Beispiel für Youngs

zeitlose Klasse ist hier „Ordinary People“, auch „The Way“ mit Orgel und Chor hat Stil! Neil Young zeigt sich ganz in seiner eigenen Tradition und das ist gut so, er braucht keine Experimente, um erstklassige Songs zu schreiben. Aufgenommen hat er übrigens in seiner Garage mit Gummiboden, was einen speziellen Sound ergab. Dank dem erstklassigen Masterings von Chris Bellmann (Bernie Grundman Mastering) kann man sich davon selbst überzeugen! In dem wertigen Klappcover aus stabilem Karton befindet sich ein Booklet mit Texten und vielen Fotos von den Aufnahmesessions, sowie zwei erstklassig gepresste Vinylscheiben!

311.932 K 1/P 1 30,00 €

Strange Ways (180 g)

Kari Bremnes - Reise (2 LP)



Pop

Aufnahmen November 2006 in Oslo, Januar 2007 in Hannover, München, Nürnberg, Lörrach, u.a..

Wer bereits schon einmal in den Genuss kam, Kari Bremnes live zu erleben, wird sich sehr auf dieses Album freuen, denn es ist in mehrerer Hinsicht eine Besonderheit. Die beiden LPs von „Reise“ sind Dokumente voller musikalischer Intensität und wunderbarer intimer Momente, bei denen man die berühmte Stecknadel fallen hört. Kari Bremnes verkörpert wie keine zweite das Songwriting Skandinaviens, das Moderne mit Traditionen verbindet. Ihre Stimme ist enorm wandlungsfähig, man erkennt schnell ihre Gesangsbildung, die sie schon mit jungen Jahren erhielt. Nordische Kühle ist hier nur ansatzweise zu spüren, zu emotional wirken ihre Lieder, voller angenehmer Wärme und hoher Ausdrucksfähigkeit.

Für Ihre Tour hat sie die Band aufgestockt zu einem Quintett, was dem Sound und dessen Wirkung sehr zu Gute kam. Obwohl die meisten Nummern eher ruhig und sparsam begleitet wurden, sind auch schnellere Stücke

dabei, bei denen die Band Akzente setzte. Es entstanden magische Momente und Passagen, deren Rhythmus auch die letzten Zuhörer mitrissen. Die meisten Stücke sang sie hier auf Norwegisch, nur zwei Lieder waren in Englisch gehalten.

Auch fasziniert diese LP durch eine brillante Aufnahme, die weit über das übliche Maß bei Liveaufnahmen hinausgeht. Hier lohnt es sich auch, den Lautstärkeregler etwas weiter aufzudrehen, denn eine sehr realistische Atmosphäre schafft die Illusion, live dabei zu sein. Klappcover mit vielen Fotos der Konzerte.

WAY 268 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Sussex / Speakers Corner (180 g)

Bill Withers - Just As I Am



Soul

Bill Withers - vocals, guitar; Booker T. Jones - arranger organ, guitar; Steven Stills - guitar; Donald „Duck“ Dunn, Chris Ethridge - bass; Al Jackson, Jim Keltner - drums; Bobbie Hall Porter - percussions. Aufnahmen 1971.

Bill Withers gehört zu den großartigsten Soul-Sängern, viele seiner Songs wurden später gecovered und erlangten so noch einmal neuen Ruhm. In seinem Debüt-Album zeigt Withers seine universellen, ausgereiften Fähigkeiten als Sänger und Komponist, die er in späteren Aufnahmen kaum mehr übertraf. Stücke wie „Harlem“, ein ungeschönter Milieu-Funk über die New Yorker Slums, der obligatorische Rückblick in die Kindheit in „Grandmas Hands“, die Gospelvariante des Lennon-Stückes „Let It Be“ und sein berühmter Hit, die Ballade „Aint No Sunshine“ sind eindrucksvolle Zeugnisse eines erfahrenen Mittdreißigers, der sich mit dieser LP endlich beweisen konnte. Heute darf man „Just As I Am“ als den Start einer Karriere ansehen, die erst spät begann, dafür aber um so mehr fester Bestandteil schwarzer Soulmusik wurde und in drei Grammys mündete!

SXBS 7006 K 1/P 1 26,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Stan Getz & Laurindo Almeida - Getz / Almeida



Jazz

Stan Getz - tenor sax.; L. Almeida - guitar; George Duvivier - bass; Jose Soarez - drums, percussion; Dave Bailey, Edison Machado - drums; Luiz Parga, Jose Paulo - percussion. Aufnahmen März 1963 in der Webster Hall, New York City, USA.

Die fünfte Bossa Nova LP von Stan Getz ist in den 60iger Jahren kein Verkaufserfolg geworden, was

sicher nicht nicht an den herrlichen Kompositionen und auch nicht am etwas zupackenderem Ton des Saxofons lag. Die Begegnung mit dem Brasilianer Laurindo Almeida ist geprägt von Spontanität, Einfallsreichtum und einer Ausdrucksstärke, die selten im Zusammenspiel von Jazz und brasilianischem Latin zu hören ist. Als Komponist liefert Laurindo Almeida die musikalisch stärksten Titel für diese Session und ist zugleich noch ein großartiger Virtuose auf der klassischen Gitarre. Dazu

spielt Stan Getz Soli voller Gefühle, bleibt dabei jazzig und bevorzugt lange Linien der Improvisation. Einen besonderen Drive bekommen die Aufnahmen durch die fünfmal besetzte Percussion-Gruppe.

V 8665 K 1/P 1 26,00 €

Warner / Speakers Corner (180 g)

The Doobie Brothers - The Captain And Me



Rock

Tom Johnston & Patrick Simmons - guitar, harmonica, synthesizer, vocals; John Hartman - percussion, drums, vocals; Tiran Porter - bass, vocals; Michael Hossack - drums, conga, percussion, u.a.

Die Doobie Brothers waren keine Brüder und hießen auch nicht Doobie. Das Gespann startete 1969 unter dem Bandnamen Pud im

kalifornischen Club Chateau Libert und taufte sich ein Jahr später nach dem Slangwort für Marihuana-Zigaretten (Doobie) um. Nach Kiffermusik klang der Sound der Doobies jedoch nie. Das Album „The Captain And Me“ gilt als die konzentrierteste und vielseitigste LP der Gruppe, das stilistisch irgendwo zwischen den Allman Brothers und den Eagles liegt. Schon das erste Stück „Natural Thing“ zeigt, wie gefälliger Vokal-Folk und elektrische Gitarrenriffs zu ehrlichem Rock verschmelzen. Und mit dem allseits bekannten „Long Train Runnin“ zeigten sie ihr Gefühl für eingängige Roadnummern, die jeden mitreißen können. Hin und wieder erinnern ein ausgedehntes Harp-Solo und lässige Licks von der Akustik-Gitarre an den duftigen Bluegrass-Style des Südens. Topp! Klappcover.

BS 2694 K 1/P 1 26,00 €

Little Feat - Dixie Chicken



Rock

Bill Payne - keyboards, synthesizer, vocals; Paul Barrere - guitar, vocals; Lowell George - guitar, percussions, vocals; Kenny Gradney - bass; Richard Hayward - drums, vocals; Sam Clayton - conga; u.a. Aufnahmen 1973.

Ihre ersten beiden LPs waren keine Verkaufsschlager. Dies änderte sich mit „Dixie Chicken“ schlagartig,

obwohl die Band nicht alles anders, aber dafür einiges besser machte: Die helle Stimme von Frontmann Lowell George und die Wellen seiner heulenden Slide-Guitar vermitteln ein durch subtil eingesetzte Funkelemente sehr differenziertes Highway-Feeling. Schon der Opener mit seinem Wechselspiel von Vorwärtsdrang und „laid back“ ist beispielhaft für das dichte und abwechslungsreiche Konzept des gesamten Albums. Der viel gepriesene innere Zusammenhalt von „Dixie Chicken“ mag nicht zuletzt darin begründet liegen, dass die meisten Stücke von George geschrieben wurden, der 1979 überraschend verstarb. Aber nicht nur deshalb zählt „Dixie Chicken“ zu den besten Platten der Band aus L.A., sie verkörpert eindrucksvoll die amerikanische Rockmusik mit all ihren Facetten, von Countryrock über Blues bis zu Boogie und Mainstream-Rock. Mit Gastsängerin Bonnie Raitt!

BS 2686 K 1/P 1 26,00 €

Universal Music Japan (200 g)

Die LPs wurden von den Original Analog Masterbändern exzellent überspielt, das Vinyl ist extrem leise, die Cover entsprechen dem Original. Wir haben nur noch ein sehr begrenztes Kontingent auf Lager. Eine Nachlieferung wird nicht stattfinden. Klanglich und presstechnisch State of the Art!

10CC - The Original Soundtrack



Pop

Erstveröffentlichung 1975. Sie standen nicht wie andere Pop- und Rockbands auf den obersten Stufen der Erfolgsleiter und doch haben sie bis heute eine große Fangemeinde: 10CC! Ihre musikalische Qualität und die stilistische Vielfalt Ihrer Musik zeichnete die Band aus. „The Original Soundtrack“ wird als ihr bestes Album bezeichnet, nicht

nur wegen des einzigen Hit daraus, die wunderschöne Ballade „I'm Not In Love“ (1. Platz UK Charts, 2. Platz US-Charts) mit den schwebenden Background-Chören und dem sanft dahin pluckernden Keyboard. Das Album beginnt mit der fast neun Minuten dauernden Mini-Oper „One Night In Paris“, manche mögen dieses Stück im Blindtest eher den Queen zuschreiben. Überhaupt dürften die meisten Songs dieser LP nicht unbedingt von jedem Rockfreund gleich 10CC zugeordnet werden, tatsächlich aber haben hier Godley, Creme, Stewart und Gouldman ein erstklassiges Popalbum geschaffen, das es heute wieder zu entdecken gilt. Klappcover mit Textbeilage. Klanglich erstklassig remastert!

UIJY 9041 K 1/P 1 39,50 €

Ludwig Van Beethoven - Symphony No. 3 / Eroica



Klassik

Herbert von Karajan dirigiert das Berliner Philharmonie Orchester. Aufnahmen November 1962 in der Jesus-Christus-Kirche in Berlin.

Dieses Reissue aus Japan erweitert das Angebot von Beethovens berühmter „Eroica“ um eine ganz besondere Variante. Sie wurde einst aus Bewunderung über Napoleon komponiert, um dann aus Enttäuschung um dessen Machtergreifung zur einer allgemeinen Helden-Hymne umfunktioniert zu werden. Dieses Werk bietet Pathetik, Lyrik und Dramatik zugleich, es sind wunderbare Hörner wie im berühmten Scherzo zu bewundern. Der Höhepunkt ist jedoch der vierte Satz, der das Genie Beethovens deutlich werden lässt. Karajan gilt als Spezialist für Beethoven-Konzerte, immerhin war sein Debüt als Dirigent 1931 mit eben jener „Eroica“, die er später noch mehrfach einspielen sollte!

UCJG 9011 K 1/P 1 39,50 €

Beethoven - Symphony No. 8 & No. 9

Wiener Philharmoniker, Dirigent Leonard Bernstein; Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Aufnahmen November 1978 im Musikverein in Wien und September 1979 in der Wiener Staatsoper.

Wann immer der Name Leonard Bernstein fällt, wird



Klassik

hier übrigens Gwyneth Schwarz, Hanna Schwarz, Kurt Moll und Rene Kollo! Klappcover mit Textblatt.

UCJG 9019 K 1/P 1 68,00 €

Mozart - Symphony No. 40 / 41



Klassik

Berliner Philharmonie Orchester u.d.Ltg.v. Karl Böhm.

Aufnahmen Dezember 1961 und März 1962 in der Jesus-Christus-Kirche in Berlin.

Schon die ersten Takte genügen, um den Klassikfreund freudig zu stimmen: die Sinfonie Nr. 40 in g-Moll, KV 550! Dieses tragische und sehr emotionale Werk kennt selbst

ein in der Klassik völlig unbewandelter Musikliebhaber, die einleitende Melodie wird heute sogar schon als Klingelton verwertet! Und noch einige wenige Takte später ahnt der Kenner (natürlich ohne vorher das Cover gesehen zu haben), das könnte Karl Böhm sein. Seine weiche Linie kommt der Musik Mozarts durchaus entgegen, er gilt als Spezialist für Mozarts Werke. Sehr schön ist auch die Jupiter-Sinfonie Nr. 41 in C-Dur (KV 551), deren furioser Schlusssatz einen prächtigen Abschluss einer wunderbaren LP aus dem Hause Deutsche Grammophon bildet.

UCJG 9012 K 1/P 1 39,50 €

Police - Zenyatta Mondatta



Pop

Erstveröffentlichung 1980.

Ihr Album Nummer Drei eroberte die ganze Welt, in nur drei Jahren waren sie eine der erfolgreichsten Bands der britischen Insel. „Zenyatta Mondatta“ hatte zwei Tophits: „Don't Stand So Close To Me“ und natürlich „De Do Do Do, De Da Da Da“. Für erste Nummer und für das Instrumental „Behind The Camel“

erhielten The Police sogar Grammys, ein Indikator dafür, dass ihr Weg weg vom Punk hin zum eigenwilligen New Wave-Pop von Experten honoriert wurde. Stewart Copeland konnte sich mit seinem exzellenten Drumset ebenso in Szene setzen wie Andy Summers klasse Gitarrenparts bieten konnte, Sting wurde gesanglich meist von den beiden begleitet. Für Kenner zählt diese LP zu den besten dieser Truppe, obwohl Sting später immer bemängelte, dass mit etwas mehr Zeit noch mehr 'drin gewesen wäre (die LP wurde in kurzer Zeit vor ihrer neuen Tour eingespielt).

UIJY 9027 K 1-2/P 1 39,50 €

Zubehör

elektronische Tonarmwaage von Roksan



Mit dieser elektronischen Tonarmwaage von Roksan messen Sie sehr einfach und viel exakter als mit vielen anderen Waagen am Markt die Auflagekraft Ihres Tonabnehmers!

Die Waage hat einen Messbereich von 0 bis 5 g bei einer Anzeigengenauigkeit von 0,001. Die Handhabung ist denkbar einfach: nur Einschalten (Display beleuchtet!) und die Tonabnehmeradel auf den markierten Punkt absetzen. Die Anzeige des vierstelligen Displays gibt nun genau die Auflagekraft in Gramm mit drei Stellen nach dem Komma an, einfacher geht es nicht! Die Lieferung erfolgt in einer schicken Dose inklusive eines Ledertäschens zur Aufbewahrung der Waage, zweier separater Ersatzbatterien und einem Kalibriergewicht (5 g).

Roksan Waage 119,00 €

Justierschablone Dr. Feickert



Diese Justierschablone von Dr. Christian Feickert ist ein perfektes Hilfsmittel für Analogfreunde, die ihren Tonabnehmer einfach und perfekt einstellen möchten. Die Schablone ist für alle Armlängen bestens geeignet. Sie ist mit zwei verschiedenen Geometrien ausgestattet, nämlich nach den Publikationen von Lofgren und Baerwald. Letztere ist eher für ältere Schallplatten mit einem Innenradius von 58 mm gedacht, die Lofgren-Geometrie ist für moderne Tonabnehmer besser geeignet.

Mit dieser Schablone können Sie übrigens auch die korrekten Achsabstände überprüfen, entweder nach Herstellerangaben oder wie im Fall von Rega-Tonarmen mit den klanglich deutlich besseren 218 mm (Hinweise dazu gibt Dr. Feickert in der Bedienungsanleitung an!).



Das komplette Set besteht aus mehreren Teilen:

1. Schablone aus 3mm starkem, weißen Kunststoff mit aufgedruckten Hilfslinien. Oberseite Lofgren-Geometrie, Unterseite Baerwald-Geometrie, Stroboscobemarkierungen für 33 1/3 und 45 Umdrehungen
2. Messlineal aus Metall mit verschiebbaren Ausleger inklusive Skala
3. Ausführliche Bedienungsanleitung

Die Justage selbst ist einfach und durch die Anleitung sehr gut beschrieben. Zuerst wird anhand des Messlineals zwischen Tonarmachse und Plattentellerachse der Abstand gemessen und mit diesem Wert auf der Schablone exakt der Überhang eingestellt. Danach kann auf der Schablone bei den beiden Nulldurchgängen die korrekte Ausrichtung des Tonabnehmers eingestellt werden. Das Ergebnis wird auch Sie klanglich überzeugen.



Auf der Webseite www.feickert.com ist sehr anschaulich und ausführlich Theorie und Bedienung beschrieben. Das ultimative Werkzeug für jeden Vinylfan, der seine Einstellparameter überprüfen oder auch selbst Hand anlegen möchte.

FJS 195,00 €

High End-Plattenspieler-Justageset

Hochwertiges Schallplattenjustage-Set bestehend aus der Justierschablone von Dr. Feickert, der elektronischen Tonarmwaage von Roksan, einer Dosenlibelle und einer Stroboscop-Scheibe. Es ist das unentbehrliche und ultimative Hilfsmittel zur Justage Ihres Plattenspielers. Nur ein perfekt eingestellter Plattenspieler klingt optimal!

DCZ 9 Sparpreis: 299,00 €

ROR-Vinyl - Schallplatten Reiniger

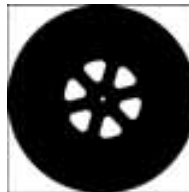


Aus der Raumfahrtforschung direkt auf unser heißgeliebtes Vinyl: ROR - Residual Oil Remover! Eine auf außergewöhnliche Reinigung spezialisierte Firma in den USA entwickelte diese Flüssigkeit, mit der man jede Schallplatte perfekt von Rückständen befreien kann. Das Ergebnis wird Sie genauso verblüffen wie uns! Die Reinigungswirkung ist enorm.

Fingerabdrücke, Pressrückstände sowie vor allem die ölhaltigen Rückstände werden wirkungsvoll entfernt. Die antistatische Wirkung ist ein erfreulicher Nebeneffekt der nun blitzsauberen LP. Packungsgröße: 238 ml

ROR 49,00 €

Roksan - High Performance Vinyl Recod Support Mat



Filzmatten sind bei Plattenspielern eine beliebte Auflage, bedingt durch das dynamische Klangbild, der sehr guten Mittenabbildung und der einfachen Handhabung. Bei den meisten herkömmlichen Filzmatten ist vor allem die Verarbeitung tieferer Frequenzen ein Problem und genau da setzt Roksan an! Durch das

speziell entwickelte, hochdichte Material und dem im Labelbereich ausgetanzten Bereich verspricht Roksan eine bessere Ankoppelung der LP an den Plattenteller und damit eine deutliche Verbesserung des gesamten Frequenzspektrums. Mehr Detailreichtum und ein natürlicheres Klangbild bei gleichzeitiger enormer Vitalität sollte nicht nur Besitzern von Xerxes Laufwerken möglich sein, sondern allen Laufwerken vor allem mit Aluminiumtellern eine signifikante Verbesserung bringen.

RMAT 5 39,00 €

Jazzklassiker der Musikgeschichte



Arne Domnerus - alto sax., clarinet
Bengt Hallberg - piano
Georg Riedel - bass
Egil Johansen - drums
Lars Erstrand - vibraphon

Aufnahmen live am 14. und 15. Dezember 1976 im "Stampen", Stockholm, Schweden.

Erstveröffentlichung 1977.

Arne Domnerus - Jazz At The Pawnshop (2 LP, 180 g)

Dieses Doppelalbum ist eine der berühmtesten audiophilen (Jazz-) Aufnahmen und bereits Standardrepertoire in HiFi-Studios und anspruchsvollen LP-Sammlungen. In erster Linie liegt dies selbstverständlich an der extrem guten Aufnahme, die sehr natürlich anmutet und trotzdem einen Härtefall für jeden Plattenspieler darstellt. So wird schnell erkennbar, ob ein Tonabnehmer korrekt justiert ist, nur dann stellt sich die unglaubliche Liveatmosphäre ein, werden besonders die so unmittelbar und teils brutal direkten Klänge sauber wiedergegeben.

Und doch ist „Jazz At The Pawnshop“ kein blutarmes Testobjekt, sondern ein unglaublich fesselndes, hochmusikalisches, Spaß machendes Jazz-Album eines erstklassigen Ensembles! Arne Domnerus ist einer der renommiertesten Jazzler Schwedens, der bereits in den 40er Jahren diverse Bands leitete. Mit einem Quintett (inklusive dem nicht minder berühmten Vibraphonisten Lars Erstrand) trat er 1976 im ehrwürdigen Stampen in Stockholm auf und sorgte an zwei Abenden für diese wunderbare Stimmung.

Die Band spielte berühmte Stücke wie den Desmond-Standard „Take Five“ oder Goodmans „Limehouse Blues“, sorgte für Begeisterung im Publikum mit dem folkloristischen „High Life“ und weiteren Stücken von Coleman Hawkins, Louis Armstrong oder Charlie Parker. Dieses kurzweilige Album bietet eine herrliche Mischung aus Swing, Blues und Bebop, in grandioser Liveatmosphäre und einer Klangqualität, die auch heute nach rund 30 Jahren noch verblüfft. Diese wohl berühmteste Doppel-LP aus dem Hause Proprius sollte in keiner Plattensammlung fehlen, sie ist durchaus auch für Jazz-Neuinsteiger zu empfehlen.

Seite 1

1. Limehouse Blues
2. I'm Confessin'
3. High Life

Seite 3

1. Lady Be Good
2. Here Is That Rainy Day
3. Barbados

Seite 2

1. Struttin' With Some Barbeq
2. Jeep's Blues
3. Stuffy

Seite 4

1. How High The Moon
2. Take Five
3. Everything Happens To Me

PROP 7778/9

K 1/P 1

43,00 €

Ihr Weg zur Bestellung

Bitte beachten Sie:

Bei Importen (USA, UK, etc.) oder limitierten Titeln sind die Lagermengen oft schnell vergriffen. Eine Nachlieferung dieser Titel kann u.U. mehrere Wochen dauern. Über 17.000 weitere LPs, unsere vollständigen AGBs, Tonabnehmer, Zubehör, sowie unsere Rabattregelung finden sie unter

www.dacapo-records.de

Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware Eigentum von *De capo*. Wir liefern bevorzugt mit dem Paketdienst GLS oder auf Wunsch auch mit DHL. Die Preise sind unverbindlich und unterliegen Veränderungen (z.B. Kursschwankungen bei Importen).

Gesamtlieferung:

Alle lieferbaren Titel werden nur komplett zugesandt, spätestens jedoch nach 4 Wochen, auch wenn dann verschiedene Titel noch nicht lieferbar sein sollten. Die

restlichen, derzeit nicht lieferbaren Titel nehmen wir in Rückstand und benachrichtigen Sie umgehend per eMail, sobald Ihre bestellten LPs eingetroffen sind.

Teillieferung:

Sie erhalten alle lieferbaren Titel Ihrer Bestellung innerhalb 2 - 3 Werktagen, die restlichen werden mit einer Kostenpauschale von 2,90 Euro pro Lieferung zugestellt.

Sammelbesteller aufgepasst:

Sparen Sie mit unserem Rabattsystem. Ab einem Warenwert des Rechnungsbetrages von:

150 € gewähren wir einen Rabatt von **3%**

300 € gewähren wir einen Rabatt von **5%**

Bitte beachten Sie: Rechnungsbetrag ist nicht gleich Auftragswert! Geben Sie deshalb immer Ersatztitel mit an.

Versandkosten:

Unter 75,00 Euro Warenwert des Rechnungsbetrages berechnen wir Ihnen 4,90 Euro Versandkosten. Ab 75,00 Euro Warenwert des Rechnungsbetrages liefern wir im Inland versandkostenfrei. Lieferkosten ins Ausland teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit.

So erreichen sie uns

- telefonisch unter 0911 / 785 666
- per Fax unter 0911 / 785 650
- per e-Mail unter „info@dacapo-records.de“
- im Internet unter „www.dacapo-records.de“

	Stück	Bestellnr.	Titel / Interpret	Preis
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				

Nachnahme (Nachnahmegebühr GLS: 7,90 Euro, Post: 6,90 Euro)

Summe:

Lastschrift

Kontonummer

Bankleitzahl

Bankname und -Ort

Gesamtlieferung

Teillieferung

Lieferung per GLS

per Post (Zuschlag: 1,90 €)

vollständiger Name (bitte in Druckbuchstaben)

Telefonnummer und Faxnummer

Straße und Hausnummer

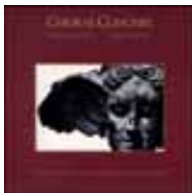
e-mail-Adresse

Postleitzahl und Ort

Datum und Unterschrift

Nabel Records (180 g)

Choral Concert - Improvisation Meditation



Klassik

Karl Scharnweber - organ; Thomas Klemm - sax., flute; Wolfgang Schmiedt - ac. guitar, el. guitar. Aufnahmen 26. - 28. Juli 1990 in der Johanniskirche in Neubrandenburg.

Wenn Klang zum meditativen Erlebnis wird, erkennt man die Kraft der Musik. So wie hier die Instrumente in improvisatorischem Charakter

miteinander verbunden werden, schwinden die Grenzen jeglichen musikalischen Schemas. Es handelt sich bei den hier als Vorlage dienenden Stücken um Choräle aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Sie wurden von den drei Musikern mit Elementen des Jazz angereichert und bieten eine erstaunliche Musikalität, die die Dramatik sehr harmonisch werden lässt.

Die Zeit: „Sie haben sich acht protestantische Choräle von 1480 - 1680 ausgesucht, sie sehr eigenwillig arrangiert und zum Gegenstand ihrer auffallend kontemplativen Improvisation gemacht: ein Choralconcert von erstaunlicher Musikalität, gedankenreich, von verhaltener dramatischer Kraft, deren Ellexier die Geduld ist.“

Kunstkopf-Aufnahme, die auch über normale Stereowiedergabe eine exzellente Räumlichkeit bietet.

N 4642s

K 1/P 1-2

14,90 €

Edition Gale (180 g)

Various Artists - Gale Edition (5 LP)



Klassik

Mancher langjähriger Plattensammler wird sich vielleicht noch an die legendäre Gale Edition erinnern. Sie gilt schon seit vielen Jahren als ausverkauft. Doch das ursprünglich aus sechs LP bestehende Box-Set gibt es noch, wenn auch ohne die LP 1 (Italienische Musik des 17. Jahrhunderts). Doch freuen wir uns darüber, dass wir die letzten

Exemplare der verbliebenen fünf LPs inklusive dem opulenten Booklet sichern konnten und so jetzt letztmalig zum Spitzenpreis anbieten können.

Im Jahre 1977 entstand im Londoner Viertel Bruton Place ein ehrgeiziges Projekt des Plattenspieler-Entwicklers

Ira Gale, der losgelöst von finanziellen Einschränkungen mit den besten zur Verfügung stehenden technischen Mitteln ein musikalisch anspruchsvolles Programm verwirklichen wollte. So wurde der Musikwelt ein einmaliges Set von Schallplatten geboten, die schon bald zu Sammlerobjekten wurden. Ende der 80er Jahre fanden die LPs den Weg zum deutschen Importeur, der das Booklet sorgfältig ins Deutsche übersetzen ließ.

Das heute verbliebene Restkontingent enthält zwei LPs der Flötensonaten von Bach (Christopher Taylor - Föte, Leslie Pearson - Cembalo und Dennis Vigary - Violoncello), die „Waldsteinsonate“ und „Appassionata“ von Beethoven (Peter Frankl am Klavier), Lieder von Brahms und Schumann (mit Sheila Armstrong - Sopran und Martin Jones - Piano) sowie „Music For Percussion“ (Tristan Fry Percussion Ensemble). Alle fünf LPs bestehen durch einen unglaublich natürlich und zugleich feinsinnigen Klang, herausragend ist aber besonders die künstlerische Klasse der Interpreten. Abgerundet durch das hochwertige und äußerst informative Booklet ist die Gale Edition ein wahrer Schatz für anspruchsvolle Musikliebhaber!

Gale

K 1/P 1-2

59,00 €

Direct Disc Labs (Direktschnitt)

Tommy Newsom (Direct Cut, USA)

- Live from Beautiful Downtown Burbank



Jazz

„Live from Beautiful Downtown Burbank“ stammt aus der Zeit, als Direktschnitte noch häufiger anzutreffen waren. Tommy Penn Newsom, Musiker, Dirigent und Arrangeur, erwarb sich vor allem in Johnny Carsons Tonight Show Band einen Namen. Schon bald arrangierte er die Musik für diese Show Band, die für Swing und Unterhaltung stand. In diesem Stil entstand auch diese LP, mit Musikern aus renommierten Jazzformationen, was auch wirklich nötig war. Denn für einen Direktschnitt mit einer Big Band, wie hier vorgesehen, musste sich Newsom erstklassige Musiker ins Studio holen, alles musste auf Anhieb passen. Auf dem Programm standen u.a. Popklassiker wie „Just The Way You Are“ (Billy Joel), „Lay Down Sally“ (Eric Clapton) und der Bee Gees Hit „Stayin Alive“. Gönnen Sie sich diese Scheibe, so lange es sie noch gibt! Klappcover.

DD 108

K 1/P 1-2

14,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de